

A K T U E L L

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt, A-6700 Bludenz, Nr.129/Juli 2007
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung



Neuer Kindergarten in Bludenz-Außerbratz

WMRA WMA
7TH WORLD MASTERS
ATHLETIC CHAMPIONSHIPS
MOUNTAIN RUNNING 2007

Bludenz/Nüziders, Austria, 23. Sept. 2007, Start: 11.00 Uhr

Profil  **Masters Berglauf WM auf den Muttersberg**
 Klassen: M/W 35 - M/W 70+

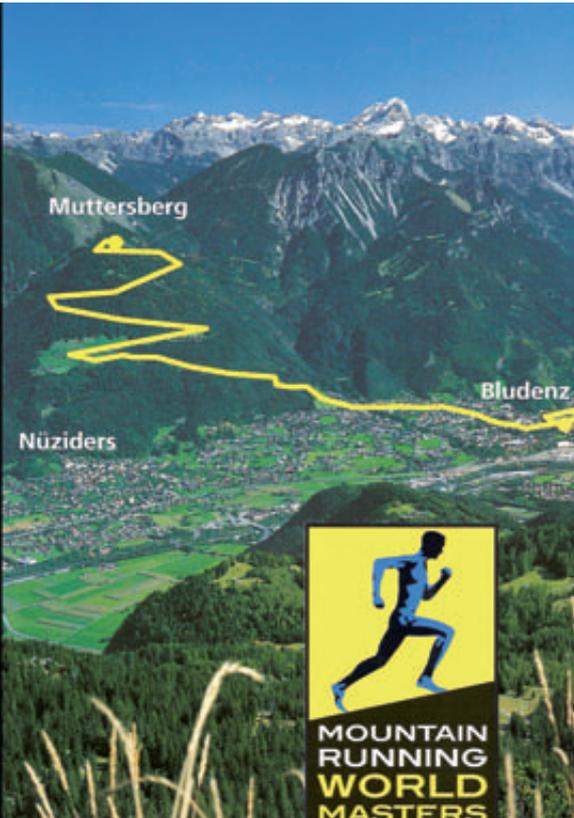
Programm:

Freitag, 21. Sept. 2007
 13.00 Uhr: Ausflug auf die Bielerhöhe

Samstag, 22. Sept. 2007
 17.00 Uhr: Einzug der Nationen vom Rathaus zum Stadtsaal
 19.00 Uhr: Party auf dem Muttersberg

Sonntag, 23. Sept. 2007
 11.00 Uhr: WM Frühschoppen auf dem Muttersberg
 11.00 Uhr: Begrüßung der WM Teilnehmer beim Radmüllergplatz
 11.30 Uhr: Start der WM-Läufe
 11.30 Uhr: Klasse MW 70+
 11.50 Uhr: Klasse MW 65
 12.10 Uhr: Klasse MW 60
 12.30 Uhr: Klasse MW 55
 12.50 Uhr: Klasse MW 50
 13.10 Uhr: Klasse MW 45
 13.30 Uhr: Klasse MW 40
 13.50 Uhr: Klasse MW 35
 16.00 Uhr: Preisverteilung auf dem Muttersberg

 www.berglaufteam.com



Muttersberg
 Nüziders
 Bludenz


**MOUNTAIN
 RUNNING
 WORLD
 MASTERS
 BLUDENZ
 2007**





direkt einfacher.

direkt schneller.
 direkt günstiger.

Effizientes Sparen

Ihr InternetSparkonto eröffnen und von hohen Zinsen profitieren.

Nähere Informationen unter:
www.raibabludenz.at

Täglich fällig ab dem 1. Euro

3,5%

Raiffeisenbank
 Bludenz



Vorwort	4
Messeauftritt Bludenz 2008	5
Erster Bauabschnitt Laurentius-Park eröffnet	6-7
Eröffnung Volksschulturnhalle und Kindergarten Außerbraz	8-9
Bludnzer Hauptschüler engagieren sich für Äthiopienhilfe	10
Tourismus in der Alpenstadt im Aufwind	11
Jugenzeitschrift "INSIDER" wird neu	12
Ehrung für Rodelass Manfred Heinzmaier	13
Kultur - Karl Markovic kommt zum Brass Spektakel	14
Kultur - Theaterworkshop für Menschen ab 10	15
Stadtbus Bludenz -Vorne Einsteigen ist angesagt	16
Caritas Wohnungslosen-Beratungsstelle in Bludenz	17
Städtische Musikschule im Kulturleben sehr aktiv	18
Erfolgreiche Saison der Rätia / Bludnzer Hauptschüler unterrichten Senioren	19
Integration wird in Bludenz aktiv gelebt	20
Langer Wunschzettel der Familien in Bludenz	21
Nachfolge bei Firma Salzgeber / 1.000.000 Besucher bei der Muttersbergbahn	22
Kinderbetreuung im Sommer optimal / Talentförderung in Bludenz	23
Masters Berglauf-WM auf den Muttersberg	24
Therapien direkt an der Schule	25
Klosterchronik St. Peter herausgegeben	26
VHS Bludenz - Sommerschule und "kids krea(k)tiv"	27
"schoolwalker" - Mehr Gesundheit und weniger Verkehr	28
Aktuelles auf einen Blick	29
Vizebürgermeister Peter Ritter	30
Stadtrat Gunnar Witting	31
Stadträtin Carina Gebhart	32
Stadtrat Wolfgang Weiss	33
Stadtrat Thomas Lins	34
Sparkasse Bludenz, Promotion	35
Chronik	36-38
Veranstaltungen	39



Die Volksschulturnhalle und der Kindergarten Außerbraz wurden mit einem tollen Fest eröffnet



Die Berglauf-WM auf den Muttersberg ist vom 21. bis 23. September in Bludenz

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und redaktionelle Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Linder Druck*



**Bürgermeister
Mandi Katzenmayer**

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Mit zahlreichen Veranstaltungen im heurigen Frühjahr und dem langsam anlaufenden Sommer hat Bludenz gezeigt, dass wir uns im Vorarlberger Städte- und Gemeindevergleich nicht verstecken müssen. Das Landesjugendturnfest mit fast 1.500 aktiven Turnerinnen und Turnern war von unserer Turnerschaft vorbildlich organisiert. Unser Stadion (die Sparkassen-Sportarena) und die umliegenden Sportmöglichkeiten haben unsere Gäste aus ganz Vorarlberg begeistert. Das Schokofest vor wenigen Tagen war einmal mehr an Vielfältigkeit nicht zu überbieten.

Klein, aber fein war die Eröffnung der neuen Volksschulturnhalle und des Kindergartens in Außerbraz. Unsere Parzelle Außerbraz hatte an diesem Tag allen Grund zum Feiern. Das Programm, das von den Kindergartenpädagoginnen und den Lehrern mit den Kindergärtlern und den Schülern einstudiert wurde, war eine Wucht. Ich möchte allen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben, danken. Die Begeisterung und die Freude, mit der dort geübt, geprobt, getanzt, aufgeführt und auch gefeiert wurde, zeigt, wie sehr man sich über das gelungene Werk in Außerbraz freut.

Diese Begeisterung möchten wir im kommenden Jahr allen Vorarlbergern zeigen. Mit einer eigenen Halle wird die Stadt Bludenz bei der Herbstmesse 2008 vertreten sein. Ich bin überzeugt, dass sich unsere weit über Bludenz hinaus bekannten Vorzeigebetriebe wie Getzner, Kraft Suchard, Fohrenburg, Bertsch oder die Nova mit dem Muttersberg daran beteiligen werden. Viele Bludenzer Handelsbetriebe aber auch Gewerbe und Handwerk und vor allem zahlreiche Institutionen und Vereine sind aufgefordert, nachhaltig dem Land Vorarlberg eine Leistungsschau der Alpenstadt Bludenz zu präsentieren.

Dieser Messeauftritt wird mit ein Arbeitsschwerpunkt für das kommende Jahr werden. Ich rufe alle Bludenzerinnen und Bludenzer auf, sich daran zu beteiligen und diese Chance zu nützen. Selbstverständlich werden sich die Aussteller über den Besuch aller Bludenzer bei der Herbstmesse 2008 freuen. Übrigens - schon jetzt konnten wir mit der Messeleitung ermäßigte Karten für alle Bludenzerinnen und Bludenzer aushandeln. Unterstützen Sie uns in den Vorbereitungen. Machen wir es zu einem gemeinsamen Fest und zu einer unvergesslichen Präsentation der Stadt Bludenz im gesamten Bodenseeraum. Bis es soweit ist, wird viel Arbeit auf uns alle zukommen.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle einen schönen Sommer und einige erholsame Urlaubstage.

Ihr Bürgermeister

Mandi Katzenmayer

2008: Die Alpenstadt kommt in die Messestadt

Kooperation bei der Herbstmesse 2008: Bludenz stellt sich vor



www.messedornbirn.at

Bürgermeister Mandi Katzenmayer freut sich mit Messe-Prokuristin Margit Hinterholzer und Messe-Chef Roland Falger über die Kooperation anlässlich der Herbstmesse 2008.

Große Freude herrscht bei Bürgermeister Mandi Katzenmayer und dem Messteam: Nach Vorgesprächen mit der Messe Dornbirn hat nämlich der Bludener Stadtrat einstimmig beschlossen, die Stadt auf der 60. Herbstmesse 2008 zu präsentieren.

Damit setzt die Alpenstadt einen starken Akzent und kann sich der Vorarlberger Bevölkerung von ihrer besten Seite darstellen. So wird der mittelalterliche Stadtkern ebenso eine Rolle spielen wie die Kultur und touristischen Einrichtungen der südlichsten Stadt Vorarlbergs. Die Bemühungen um eine Belebung der Innenstadt, die neuen Gastronomiebetriebe sowie die Vorzeigebetriebe des Handels, Gewerbes und der Industrie werden im Mittelpunkt stehen.

Bürgermeister Mandi Katzenmayer sieht die Präsentation als Gaststadt auf der Herbstmesse als einzigartige Chance, um seine Stadt Bludenz den ca. 90.000 Messebesuchern als Einkaufsstadt, als Flanierstadt mit Flair sowie als Ausflugsziel schmackhaft zu machen. Für die Bludener Bevölkerung bedeutet die Präsentation ihrer Heimatstadt eine Messewoche voller Freude und Überraschungen.

Für den Bürgermeister, seinen Vizebürgermeister Peter Ritter sowie die Stadträte steht bereits jetzt fest, dass die "Stadhalle" 7 und das

Freigelände die Besucher aus dem In- und Ausland begeistern wird. In den nächsten Wochen und Monaten wird am Detailkonzept gearbeitet, alle Betriebe und Vereine werden zur Mitarbeit eingeladen. Projektleiter ist Stefan Kirisits, begleitet wird das Projekt vom Stadtmarketing Bludenz mit Geschäftsführer Christian Märk.

Bludenz ist nach Götzis, Lustenau, Bezau und Höchst die erste Gast-Stadt, die die Messe als Präsentationsplattform nutzt. Natürlich ist auch die Messestadt Dornbirn selbst immer mit Attraktionen vertreten. Auch das Montafon hat sich bereits in der Messestadt mit seinen Gemeinden vorgestellt.

“Es ist eine Chance. Bludenz wird im Vorarlberger Unterland und im Bodenseeraum oft etwas unterschätzt. Wir wollen so unsere Stadt und die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft einem breiten Publikum vorstellen. Selbstverständlich erwarten wir uns auch positive Impulse für die weitere Entwicklung von Bludenz”, hofft Bürgermeister Katzenmayer.

Die 60. Herbstmesse wird vom 3. bis 7. September 2008 veranstaltet. Weitere Infos unter www.messedornbirn.at.

Eine Arbeitsgruppe wird den Messeauftritt der Stadt Bludenz vorbereiten.

**Infos:
Stefan Kirisits
05552-63621-238**

Erster Bauabschnitt des Laurentius-Park eröffnet

Mit Hochdruck wird inzwischen am zweiten Bauteil gearbeitet

Ende 2007 / Anfang 2008 wird es insgesamt 97 Pflegeplätze im neuen Sozialzentrum Laurentius-Park geben



Bürgermeister Mandi Katzenmayer freut sich gemeinsam mit Landesrätin Greti Schmid, Heimleiter Helmut Fussenegger und SeneCura-Chef Remo Schneider.



Altbürgermeister Othmar Kraft hat das Projekt gemeinsam mit Stadtamtsdirektor Albert Wittwer vorbereitet.

Mit der offiziellen Eröffnung des ersten Bauabschnittes des neuen Bludener Sozialzentrums "Laurentius-Park" ist ein wichtiger Meilenstein für das soziale Leben in der Alpenstadt gelegt worden.

Das Sozialzentrum Laurentius-Park wurde von der Stadt Bludenz in Kooperation mit SeneCura, einem der größten und dem meistausgezeichneten Pflegeheimbetreiber, errichtet. Das Haus ist neben den beiden Heimen in Hohenems sowie dem in Planung befindlichen neuen Pflegezentrum in Lauterach bereits der vierte Standort von SeneCura in Vorarlberg. "Die Zusammenarbeit mit SeneCura hat sich schon bei bisherigen Projekten bestens bewährt. Sozialzentren wie der Laurentius-Park in Bludenz übernehmen vielschichtige und bedeutende Aufgaben und bilden einen wesentlichen Bestandteil in unserem Betreuungs- und Pflegenetz in unserem Land. Ich möchte der Stadt Bludenz sowie SeneCura für das große Engagement in der Pflege und Betreuung in Bludenz herzlich danken", so Landesrätin Greti Schmid.

Nach dem Spatenstich 2006 und zügig voranschreitenden Bauarbeiten konnten die 34 Bewohner des Bludener Altersheimes im März 2007 in ihr neues Zuhause einziehen. Die weiteren sechs freien Zimmer wurden aufgrund reger Nachfrage schnell belegt. Die nächste Bauetappe ist bereits gestartet, bis Ende 2007 /

Anfang 2008 wird der gesamte Baukörper 97 Pflegeplätze bieten. "Wir sind stolz auf das innovative Projekt. Das Sozialzentrum Laurentius-Park ist ein gutes Beispiel dafür, wie professionelle und zeitgemäße Pflege aussehen kann und für jeden Einzelnen auch finanzierbar ist", freut sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Die bisher bei der Stadt Bludenz beschäftigten Mitarbeiter wurden zur Gänze von SeneCura übernommen, weitere ca. 40 neue Arbeitsplätze werden bei vollem Betrieb dazu kommen. Das Investitionsvolumen beträgt rund 14 Millionen Euro.

Optimale Ausstattung

Bereits bei der Planung des Hauses wurden die speziellen Bedürfnisse pflegebedürftiger älterer Menschen einbezogen. Das Pflegekonzept von SeneCura bildete eine wichtige Grundlage für die bauliche Umsetzung des neuen Sozialzentrums. Helle, warme Farben, die großzügige Architektur und nicht zuletzt die Lage an einem der schönsten Orte in Bludenz holen Sonne und Natur ins Haus. Einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlbefinden der Bewohner leistet die barrierefreie wohnliche Ausstattung. Neben funktionalen behindertengerechten Einrichtungsgegenständen wie spezielle Pflegebetten, Patientenrufanlage in jedem Zimmer, eigens ausgestattete Sanitäranlagen und Badezimmer, sorgen traditionelle Möbel-



Der erste Bauabschnitt ist fertig. Mit Riesenschritten geht es an den zweiten Teil. Schon Ende des Jahres soll das gesamte Projekt abgeschlossen sein.

stücke für eine gediegene, vertraute Atmosphäre. Gemütliche Bauernstuben mit viel Holz, ein Biedermeier-Zimmer, mehrere Kachelöfen mit Sitzbänken und Bilder aus der Region schmücken das Haus und strahlen Wärme und Gemütlichkeit aus. Für Entspannung und Wohlbefinden sorgen Bäder mit Wellness-Charakter sowie der Therapiegarten.

"Höchste Pflegequalität für alle Menschen langfristig sicherzustellen ist unser Ziel. Mit unserem Know-how und unserer Erfahrung unterstützen wir Länder und Gemeinden beim Aufbau und Betrieb von Pflegezentren", erklärt Dr. Remo Schneider, SeneCura Geschäftsführer. Alle SeneCura Häuser werden im öffentlichen Auftrag geführt und sind damit für jedermann zugänglich und leistbar. "Wir arbeiten als Partner der öffentlichen Hand", betonte Schneider.



Viele Besucher waren von der Eröffnung begeistert.



Ein besonderer Dank galt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialzentrums. "Sie sind die Säulen des Hauses", bat Bürgermeister Mandi Katzenmayer um besonderen Segen.

**Weitere
Informationen:**

www.senecura.at

**SeneCura Laurentius-
Park Bludenz
Helmut Fussenegger
Spitalgasse 12
6700 Bludenz
Tel.: +43 (0) 5552
63064
Fax: +43 (0) 5552
63064-75
E-Mail:
bludenz@senecura.at**

Eröffnung VS-Turnhalle und Kindergarten

Ein Fest für die Außerbrazer Dorfgemeinschaft

In der Volksschule Außerbraz gibt es vier Klassen.

12 Schüler in der ersten, 13 Schüler in der zweiten, 14 Schüler in der dritten und 10 Schüler in der vierten Klasse



Die Kinder waren die Hauptakteure bei der Eröffnung der neuen Volksschulturnhalle und des Kindergartens in Bludenz-Außerbraz.

Ein wahrer Festtag wurde die Eröffnung der neuen Volksschulturnhalle und des Kindergartens in Bludenz-Außerbraz.

"Ich kann allen Beteiligten zu diesem gelungenen Werk nur gratulieren. Ich gratuliere aber vor allem den Außerbrazerinnen und Außerbrazern zu dieser schönen Schule. Das Engagement und die Beteiligung der Bevölkerung an der Eröffnungsfeier haben gezeigt, dass wir hier alle am selben Strick ziehen", betonte Bürgermeister Mandi Katzenmayer anlässlich der offiziellen Eröffnung.

Mit einem sensationellen Programm wurde diese Eröffnung gefeiert. Wochenlang hatten die Kindergärtler und die Volksschüler sich mit ihren Kindergartenpädagoginnen, Lehrern und Lehrerinnen auf diesen Tag vorbereitet. Mit viel Kleinarbeit und Liebe wurde der Saal geschmückt, das Bühnenbild gebastelt, die Tischdekoration erstellt und vor allem äußerst fleißig für das Eröffnungsprogramm geübt.

Die gelebte Dorfgemeinschaft wurde auch an diesem Tag deutlich. Die Feuerwehren von Inner- und Außerbraz halfen bei der Bewirtung, der Musikverein Braz spielte für das Festprogramm groß auf, der Elterverein sorgte für ein Kuchenbuffet, das nichts zu wünschen übrig ließ.

"Lange mussten die Außerbrazerinnen und Außerbrazer auf diesen Tag warten. Das Warten hat sich gelohnt. Hier können wir nun optimale Rahmenbedingungen für unsere Kinder bieten. Wir haben die Kinder auf eine wunderbare Art und Weise in die Mitte genommen. Das Werk ist sehr, sehr gut gelungen", streute auch Landesrat Siegi Stemer Blumen anlässlich der Eröffnung.



Tolle Kostüme und liebevoll gestaltete Auftritte waren zu sehen.

Es unterrichten vier Klassenlehrer, eine Arbeitslehrerin und eine Religionslehrerin



Direktorin Elisabeth Jenny und Kindergartenleiterin Elisabeth Fetzel mit Pfarrer Alois Erhard.



Landesrat Siegi Stemer und Kindergarteninspektorin Margit Thoma waren mit dabei.

Den Kindergarten in Außerbratz besuchen 26 Kinder. Sie werden von der Kindergartenleiterin Elisabeth Fetzel und ihren Mitarbeiterinnen Hanni Burtscher und Evi Vonbank betreut



„Jetzt können wir mal richtig sporteln“, freuen sich die Kleinen über die neue Turnhalle.



Die Eröffnung gestaltete sich als Fest für die ganze Dorfgemeinschaft.



Zwei kleine Künstlerinnen

Großes Engagement für Äthiopienhilfe

Bludener Hauptschüler haben 14.000 Euro gesammelt

Zahlreiche Veranstaltungen wurden in den letzten drei Jahren von den Hauptschülern organisiert



Bei den zwei Galaabenden präsentierten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern die Ergebnisse des Projektes.



Über drei Jahre lang beschäftigten sich Bludener Hauptschülerinnen und Hauptschüler in unterschiedlichsten Formen mit einem Hilfsprojekt für Äthiopien. 14.000 Euro konnten der Äthiopienhilfe überreicht werden.

In den verschiedensten Fächern wurde dieses Projekt vorbereitet. Es wurde intensiv über die Situation in Afrika recherchiert. Eine Benefizlesung, ein Benefizkonzert und ein Benefizmusical waren Teilergebnisse davon.

Bei zwei Galaabenden präsentierten die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern die Ergebnisse. Einer der Höhepunkte war der Stundenlauf für Äthiopien. Dabei organisierten die Schüler mit ihren Betreuern nicht nur dieses Laufereignis, sondern stellten Sponsoren auf die Beine, überzeugten Prominente zum Mitmachen und liefen letztendlich selbst zahlreiche Runden.

23 Bludener Betriebe stellten sich für diesen guten Zweck mit Geldmitteln zur Verfügung. Für jede Laufrunde bezahlten sie zwei Euro. Die Liste der Prominenten war lang. Selbstverständlich waren die Bludener Parteien mit zahlreichen Vertretern mit dabei. So liefen Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Vizebürgermeister Peter Ritter, Stadtrat Wolfgang Weiss oder die Landtagsabgeordnete Karin Fritz für die Äthiopienhilfe einige heiße Rennrunden.

Zahlreiche Spender und Projektfreunde, wie etwa die Volksschule Lorüns, die in einer eigenen Aktion 2.760 Euro auf die Beine stellte, brachten es so auf einen Betrag von 13.330 Euro. Spontan wurde dieser Betrag von Bürgermeister Mandi Katzenmayer auf 14.000 Euro aufgestockt.

"Wir wollen nicht nur den Schülerinnen und Schülern in Äthiopien helfen, sondern wir möchten unseren Hauptschülern danke für ihre einzigartige Aktion sagen", so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.



Viel Unterstützung gab es seitens der Politik und verschiedener Künstler



Begeisterte Läufer beim Stundenlauf.

Tourismus in der Alpenstadt im Aufwind

Die Alpenstadt kann ein kräftiges Wachstum aufweisen



20.000 Quadratmeter Liegewiese und 2.000 Quadratmeter Wasserfläche bietet das Panorama-Parkbad im VAL BLU.

Der Tourismus in Bludenz ist im Aufbruch. Dank zukunftsorientierter Investitionen wie Golfplatz Bludenz/Braz, Alpen-Erlebnisbad VAL BLU, VAL BLU Resort und Muttersberg-Seilbahn kann der Tourismus in der Alpenstadt ein kräftiges Wachstum aufweisen.

Die Rahmenbedingungen für den Alpen-Tourismus sind schwieriger geworden. Nächtigungsverluste rundum. Der Tourismus in der Alpenstadt hat dagegen kräftig zugelegt.

50 Jahre organisierter Tourismus in der Alpenstadt

1956 wurde der Verein für Tourismus & Freizeit als "Verkehrsverein" gegründet. Die Geschichte des Vereines wurde mit der Ausstellung "50 Jahre Tourismusvereine Bludenz, Nüziders, Braz und Muttersberg-Seilbahn" im vergangenen Herbst in den Stationsbereichen der Alpenseilbahn Muttersberg für eine breite Öffentlichkeit erlebbar gemacht. Rund 30.000 Besucher haben die Ausstellung gesehen.

"Was vor dreißig Jahren verkaufbar war, ist längst aus dem Regal gefallen. Stichworte: Heimatabend, Privat Fließwasserzimmer, Lichtbildervortrag. Heute wie damals ist die zentrale und gottbegnadete Lage der Alpenstadt das wichtigste Produktdetail im gesamten Angebotsbündel", so Tourismusdirektor Klaus Allgäuer bei der Jahreshauptversammlung von Tourismus & Freizeit Bludenz.

Bludenz ist Gewinner im Wachstumsmarkt: "Leuchtturm VAL BLU"

Die Tourismusbranche boomt weltweit. Der Tourismus in Österreich stagniert allerdings auf dem Niveau von 2001. Während die Gästenächtigungen in Vorarlberg im Tourismusjahr 2005/2006 insgesamt um 2,1 Prozent zurück gegangen sind, konnte Bludenz um 23,8 Prozent (!) zulegen. Alleine die gewerblichen Übernachtungen sind um 46,3 Prozent gestiegen! Die Logisnächte in der Alpenstadt sind zuletzt wieder auf 70.000 Übernachtungen gewachsen.

Dabei kommt dem VAL BLU Resort Leuchtturm-Funktion zu. Im Sog des VAL BLU konnten sich auch die anderen gewerblichen Beherbergungsbetriebe wieder gut im Markt positionieren. Mit den beiden 18 Loch-Golfplätzen in Bludenz/Braz und in Brand hat sich die Alpenstadt zum Golf-Zentrum Vorarlbergs entwickelt. Der Muttersberg ist ein weiterer bedeutender Frequenzbringer für den Bludnenser Tourismus der neuen Zeit.

Der Tourismus wird weltweit als eine der globalen Schlüsselbranchen der Zukunft gesehen. Bludenz hat dabei als alpines Kleinzentrum gute Chancen. Das Sport & Lifestyle Resort VAL BLU hat sich mit seinem multifunktionalen Angebot zum wichtigsten Frequenzbringer der Stadt entwickelt.

Weitere Informationen:

Bludenz Tourismus und Stadtmarketing GmbH, Rathaus, Tel. 05552-62170, E-Mail: tourismus@bludenz.at



Der Golfclub Bludenz-Braz ist als 18-Loch-Anlage sehr gut frequentiert

“INSIDER”: Alles wandelt sich, nichts vergeht

Die Bludener Jugendzeitschrift wird derzeit runderneuert

Infos:
Jugendreferat der
Stadt Bludenz, Tel.
05552-63621-247,
E-Mail:
jugend@bludenz.at



So vielfältig ist das neue Redaktionsteam des "INSIDER".

Der "INSIDER" ist eine Jugendzeitschrift, die sich vornehmlich an Jugendliche, Schüler, Lehrlinge aber auch an Studenten und arbeitssuchende Jugendliche in Bludenz richtet. Seit über fünf Jahren gibt es diese Jugendzeitschrift. 16 erfolgreiche Ausgaben sind erschienen. Nun will sich der "INSIDER" neu organisieren. Ein neues Redaktionsteam wird gesucht.

Die Zeitung ist in die Jahre gekommen. Es scheint angebracht, sie inhaltlich und optisch zu erneuern und das äußere Erscheinungsbild an die Anforderungen einer modernen informativen von den Jugendlichen für Jugendliche gestalteten Jugendzeitung anzupassen. Ein wichtiges Kriterium dabei ist, dass sich die Jugendlichen an der Erstellung der Zeitschrift direkt beteiligen. Die Zeitung soll eine Möglichkeit bieten, auf die Interessen aller einzugehen und aktuelle Themen zu behandeln.

Der "INSIDER" will bewirken, dass Jugendliche am regionalen aber auch am Weltgeschehen teilnehmen. Ein wichtiger Punkt ist dabei die verständliche und übersichtliche Aufbereitung der Information für Jugendliche in der Stadt und in der Region Bludenz.

Vor allem Veranstaltungstipps und Hinweise sind ein wichtiger Aspekt, um so die eigene

Freizeit sinnvoll gestalten zu können. Und genau aus diesem Grund wird unter der Leitung des Jugendreferats ein Redaktionsteam von Jugendlichen und Junggebliebenen eingerichtet. Alle, die Interesse und Spaß an dieser Art der Pressearbeit haben, sind eingeladen, dabei mitzuarbeiten.

Inhaltlich orientiert sich der "INSIDER" weiter an den Prioritäten der Vereinslandschaft rund um den Jugendbeirat, der Villa K. und allen anderen langjährig bewährten Partnern. Das neue, junge Redaktionsteam wird die Jugendzeitschrift "INSIDER" aber sicher auch noch um weitere Themenbereiche ergänzen. Die Arbeit will das neue "INSIDER"-Team noch während der Sommermonate aufnehmen. Geht alles nach Plan, könnte schon im September der erste neue "INSIDER" erscheinen.

Alle, die Interesse haben, am "INSIDER" mitzuarbeiten, können sich beim Jugendreferat der Stadt Bludenz unter der Tel. Nr. 05552-63621-247, melden. E-Mail: jugend@bludenz.at

Informationen zu den Sommerveranstaltungen für Kinder und Jugendliche sind auf der Homepage www.bludenz.at zu finden

Hohe Ehrung für Rodelass Manfred Heinzlmaier

Landeshauptmann Herbert Sausgruber verlieh Sportehrenzeichen



Sportreferent Arthur Tagwerker, Landesrat Siegi Stemer, Manfred Heinzlmaier, Landeshauptmann Herbert Sausgruber, Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Rodelpräsident Helmut Tagwerker

Nach Abschluss seiner langjährigen aktiven Rodlerkarriere wurde Manfred Heinzlmaier mit dem Sportehrenzeichen des Landes Vorarlberg ausgezeichnet.

Unter den insgesamt sieben Geehrten war Heinzlmaier der einzige Wintersportler. In seiner Laudatio erwähnte Landesrat Siegi Stemer vor allem die drei Staatsmeistertitel 1986-1989, den 8. Rang bei der WM in Winterberg 1989, den 7. Rang beim Weltcup in Calgary sowie die Teilnahme an insgesamt zehn Weltmeisterschaften mit dem Abschluss der WM 2007 in Innsbruck.

In Zukunft wird sich der sympathische Sportsmann als staatlich geprüfter Trainer intensiv der Nachwuchsarbeit im Ländle widmen. Sportreferent Arthur Tagwerker, Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Rodelpräsident Helmut Tagwerker freuten sich mit Manfred Heinzlmaier über die Ehrung.

Sportliche Laufbahn:

- 1975: Beginn mit 13 Jahren
- 1982 -
- 1991: Mitglied des Österr. Rodel-Nationalkaders
- ab 1991: Durch Heirat mit einer Belgierin aktive Laufbahn als Amateur für Belgien bei internationalen Großveranstaltungen gestartet

- seit 1995: Trainer beim Rodelclub Sparkasse Bludenz (ehemals Wintersportverein, Bludenz, Sektion Rodel)
- 2003: Ausbildung zum Lehrwart, anschließend Trainer-Grundkurs - staatlicher Trainer
- 2007: Abschlussprüfung zum staatlichen Trainer



Manfred Heinzlmaier in Aktion.

Rodelclub Sparkasse
Bludenz

Obmann Helmut
Tagwerker,
Tel. 0664-7676411
rodelclub.bludenz@gmx.at

Der Rodelclub Sparkasse Bludenz wurde 1958 gegründet und hat über 1.000 Mitglieder

Karl Markovics kommt zum Brass Spektakel

Klassik-Openair mit Händels "Feuerwerksmusik"

15. und 16. 9.
Brass Spektakel

Das Sonus Brass
Festival

Karl Markovics
Lorenz Raab
Theater in Arbeit
Trumpet Summit
Gerold Amann
Manfred Tschaikner



Karl Markovics wird gemeinsam mit dem Sonus Brass Ensemble ein Werk von Gerold Amann und Manfred Tschaikner uraufführen.



22. 7., 20.00 Uhr
Feuerwerksmusik
Klassik-Openair-
Konzert

Collegium
Instrumentale
Thomas Greiner und
Karl-Heinz Schütz,
Flöten
Guntram Simma,
Dirigent

Feuerwerksmusik

Was gibt es Schöneres, als ein Orchesterkonzert an einem Sommerabend im Freien genießen zu können, noch dazu in der wunderbaren Atmosphäre der Remise am Raiffeisenplatz? Guntram Simma und sein Collegium Instrumentale sind ein weit über die Landesgrenzen hinaus anerkanntes Kammerorchester. Die imposante "Feuerwerksmusik" von Georg Friedrich Händel wird erstmals in Bludenz erklingen und neben einer Symphonie von William Boyce auch Musikschuldirektor Thomas Greiner als Solisten präsentieren.

Das Konzert eröffnet den ersten Bludener Meisterkurs, der vom Soloflötisten der Wiener Symphoniker, Karl-Heinz Schütz, geleitet, und der mit Studentinnen und Studenten aus der ganzen Welt Bludenz vom 22. bis 27. Juli zu einer Kulturhauptstadt machen wird.

Brass Spektakel

Das Brass Spektakel findet heuer zum ersten Mal in Bludenz statt. Gemeinsam mit dem Sonus Brass Ensemble präsentieren wir Ihnen den Schauspieler Karl Markovics, führen Sie mit Arthur Honeggers "König David" in die Werkshalle der Firma Bertsch nach Nüziders und verwöhnen Sie mit einem Frühstücksbuffet der besonderen Art in der Remise.

Karl Markovics gehört zu den Stars auf den Bühnen der Welt

Die Vorarlberger Hexenprozesse vor 350 Jahren stehen im Mittelpunkt der Uraufführung von Gerold Amann. Hexenprozesse, die von Manfred Tschaikner erforscht und für den Konzertsaal adaptiert wurden. Eine geniale Idee, die Text, Musik und Vorarlberger Geschichte verbindet.

Lorenz Raab war Artist in Residence bei den 1. Bludener JazzTagen im März 2007. Sein spontanes Angebot, das Workshopprojekt mit StudentInnen des Landeskonservatoriums für Vorarlberg fortzusetzen, gibt uns die Chance, Sie mit einem köstlichen Frühstücksbuffet in der Remise zu verwöhnen und zu "versöhnen".

Arthur Honegger schrieb, dass die Entstehung seines symphonischen Psalmes "König David" im Jahr 1921 von der Euphorie der Nachkriegszeit getragen war. Von einer Euphorie, die ihn beflügelte, ein ergreifendes Werk zu schaffen, das nach vielen Jahren wieder in Bludenz erklingen wird. An einem Ort, der Sie verzaubern wird: die Werkshalle der Firma Bertsch in Nüziders. Karl Markovics wird die Geschichte erzählen, Guntram Simma das Collegium Instrumentale und den Vorarlberger Madrigalchor dirigieren und so zu einem königlichen Abschluss des Brass Spektakels beitragen.

Bludenz ist Bludenz ist Bludenz ist MEHR

Kultur.LEBEN als Fixpunkt im Programm der Remise Bludenz



Theater in Arbeit: Breakdance, Bodyperkussion, Kostüme, Bühnenbild, Schauspiel, Akrobatik für Kinder ab 10 Jahren.

Theater-Workshop in Bludenz für Menschen ab 10 Jahren

Ein Theaterworkshop mit dem Künstlerkollektiv "Theater in Arbeit" und dem Tanzpädagogen Florian Berger mit Breakdance, Bodyperkussion, Kostümen, Bühnenbild, Schauspiel und Akrobatik.

Bludenz ist langweilig. Oder? Also verändern wir das Ding. Laute Musik. Dicke Party. Und dann Tanzen bis zum Umfallen mitten auf der Straße. Oder doch lieber ganz anders? Ruhig? Leise? Alle müssen flüstern, wenn sie im Supermarkt an der Kasse stehen? Außerdem werden Noten, Eltern und Lehrer mit sofortiger Wirkung abgeschafft? Oder was hast Du sonst im Kopf? Was fehlt in Bludenz? Was nervt? Was zwickt? Was machen wir ab sofort aber auch ganz anders?

Mit diesem Projekt startet ein Theater-Schwerpunkt 2007/2008. Im Rahmen des Brass Spektakel folgt am 15. September eine Blech-Hexen-Installation in der Remise. Ab September werden SchülerInnen der Hauptschule Bludenz zu großen Künstlerinnen und Künstlern und gemeinsam mit "Theater in Arbeit" an einer Performance arbeiten.

Kultur.LEBEN

Die Reihe Kultur.LEBEN ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil des Kulturprogramms in Bludenz. Dank dem großen Engagement und dem unermüdlichen Einsatz der Kuratorin, Frau Maria Müller, kommen immer wieder Weltstars in die Remise Bludenz. So werden auch heuer wieder einzigartige Persönlichkeiten wie Erika Pluhar, Klaus Maria Brandauer und Rainer Honeck auftreten.

Die Höhepunkte im Sommer:

Sonntag, 15. Juli, 19.00 Uhr, Remise:

Ensemble der Wiener Symphoniker

Freitag, 20. Juli 2007, 20.00 Uhr, Remise:

Wiener Kammermusiker

Samstag, 28. Juli 2007, 20.00 Uhr, Remise:

Felix Mitterer, Lesung. Agnes Wolf, Klavier

Donnerstag, 2. August, 20.00 Uhr, Remise:

Marjana Lipovsek, Gesang. Trio Salzburg-Wien-Berlin

Sonntag, 9. September, 19.00 Uhr, Remise:

Danjulo Ishizaka, Violoncello. Markus Schirmer, Klavier

Mittwoch, 19. September, 20.00 Uhr, Remise:

Ferhan und Ferzan Önder, Klavier. Parvis Mammun, Lesung

Theater-Workshop
3. bis 7. 9. 2007
jeweils von 9.30 bis
12.00 und 13.30-16.30
Uhr

Ort: Villa K.

Kosten: EUR 48,- inkl.
Mittagessen

Informationen/
Anmeldung:
Kulturabteilung
05552/63621-236
kultur@bludenz.at
www.remise-bludenz.at

Anmeldeschluss:
30. Juli

Der Workshop findet in Zusammenarbeit mit der Bludenz Stadt-Marketing GmbH statt.



Ferhan und Ferzan Önder

Stadtbus Bludenz: Vorne Einsteigen ist angesagt

Die Schwarzfahrerquote soll damit gesenkt werden

Stadtbuskontakte:
05552-62170 oder
E-Mail: stadtbus@bludenz.at



Rund 2800 Fahrgäste befördert der Bludener Stadtbus täglich. Leider sind ca. sieben Prozent Schwarzfahrer. Mit "vorne Einsteigen" will man dagegen ankämpfen.



**Vizebürgermeister
Peter Ritter macht's
vor**

**Streckennetz:
27,3 Kilometer**

Haltestellen: 82

**Jahreskilometer:
136.746**

Über sechs Millionen Fahrgäste haben seit der Einführung des Bludener Stadtbusse die grüne Flotte genutzt. Im letzten Jahr waren es 1.046.490 Personen. Der Betrieb des Bludener Stadtbussystems kostet jährlich rund 650.000 Euro. Über 300.000 Euro bringt davon die Stadt Bludenz auf.

"Der Personennahverkehr ist uns das wert. Wir wollen dieses Verkehrsmittel den Bludenzern zur Verfügung stellen und gleichzeitig die Umwelt entlasten. Wir brauchen auch die Unterstützung aller, damit wir das positiv erledigen können", bekennt sich Vizebürgermeister Peter Ritter als zuständiger Politiker für den Personennahverkehr zu den Stadtbussen.

Ganz wichtig in diesem Zusammenhang ist aber auch der Schutz der ehrlichen Stadtbuskunden. Leider hat in den letzten Jahren die Zahl der Stadtbusschwarzfahrer zugenommen. Mit der 2006 getroffenen Regelung des "vorne Einsteigens" hat man darauf reagiert. Denn nur beim vorne Einsteigen können wir wirklich eine Fahrscheinkontrolle durchführen und so die ehrlichen Stadtbusnutzer von den schwarzen Schafen trennen.

Seit dieser Einführung konnten positive Effekte wie eine massive Abnahme der Schwarzfahrerquote und dadurch monatliche Mehreinnahmen verzeichnet werden. Daher wird der

Einstieg vorne auch weiterhin beibehalten werden. Für alle Stadtbusnutzer gilt deshalb folgende Regelung:

Zeigen Sie bitte beim Einstieg in die Busse unaufgefordert die Fahrkarte dem Fahrer vor. "Wir haben festgestellt, dass rund 93 Prozent der Kunden einen Fahrschein kaufen - der Rest fährt leider auf Kosten der ehrlichen Fahrgäste. Dies führt zu Einnahmeausfällen, die wiederum von zahlenden Kunden aufgebracht werden müssen".

Der Stadtbus Bludenz kann und will dies, auch im Interesse der ehrlichen Kunden, nicht tolerieren. Daher werden die Fahrgäste gebeten, vorne beim Busfahrer einzusteigen und die Fahrkarte vorzuzeigen.

Vom vorne Einsteigen beim Bus sind selbstverständlich Fahrgäste mit Rollstuhl oder Kinderwagen nicht betroffen. Sie können weiter, wie bisher, den mittleren Einstieg bei den Bussen nutzen.

Professionelle Hilfe bei Wohnungslosigkeit

Caritas Wohnungslosen-Beratungsstelle in Bludenz



Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Wolfgang Meier von der Caritas Wohnungslosenhilfe und Sozialplaner Harald Bertsch.

Schon über ein Jahr besteht die erfolgreiche Kooperation zwischen der Stadt Bludenz und der Caritas Wohnungslosenhilfe. Ursprünglich als Pilotprojekt für ein Jahr eingerichtet, wird die Kontaktstelle Bludenz nun als Fixeinrichtung in der alten Musikschule, Rathausgasse 12, weitergeführt.

Das Angebot der Beratungsstelle reicht von allgemeinen Fragen bei Wohnungslosigkeit über die Abklärung bei Mietrückständen bis zur Ausarbeitung von Finanzierungsplänen, um eine drohende Delogierung aus den eigenen vier Wänden zu verhindern. Auch Hausbesuche und längerfristige Betreuung und Begleitung gehören zum Alltag für die Mitarbeiter der Einrichtung.

"In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bludenz und der Bezirkshauptmannschaft haben wir hier in Bludenz seit der Eröffnung der Beratungsstelle im vergangenen Jahr schon vielen Betroffenen helfen können. Erfolgreiche Präventionsarbeit gelingt nur, wenn alle am gleichen Strick ziehen", ist der Leiter der Beratungsstelle, Wolfgang Meier, überzeugt.

"Es ist uns wichtig, diese Beratungsstelle in Bludenz zu haben. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern in der Sozialabteilung und der Bezirkshauptmannschaft können wir sicher optimale Bedingungen für in Not geratene

Mitbürgerinnen und Mitbürger schaffen", freut sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer über das neue Beratungsangebot der Caritas in Bludenz.

Seit der Eröffnung haben schon 58 Betroffene die Beratungsstelle aufgesucht. Auch wurden 76 Hausbesuche durchgeführt. In den meisten Fällen konnte erfolgreich geholfen werden. Das Projekt soll in Zukunft auf die Region Bludenz ausgeweitet werden.

Caritas Wohnungslosenhilfe Kontaktstelle Bludenz

Rathausgasse 12, 3. Stock
6700 Bludenz (alte Musikschule)

Öffnungszeiten:

Dienstag, 9 bis 11 Uhr
Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Kontakt:

Telefonische Erreichbarkeit werktags
von 9 bis 12 Uhr - 0664-8240099

E-Mail: wohnungslosenhilfe@caritas.at

Ansprechpartner:

Mag. Wolfgang Meier
Stefan Nachbaur

Weitere Infos:

caritas-vorarlberg.at

**Abteilung für
Soziales - Jugend,
Familie, Senioren,
Tel. 05552-63621-
244**

Städtische Musikschule: im Kulturleben sehr aktiv

Kulturnacht, Tanzvorführungen, Tag der offenen Tür, Kirchenkonzert

Infos:

[www.bludenz.at/
musikschule](http://www.bludenz.at/musikschule)

Tel.: 05552-32414



Angehende junge Musiktalente informierten sich beim "Tag der offenen Tür" an der Städtischen Musikschule Bludenz.

Zwar ist die Anmeldezeit schon vorüber, doch können in der ersten Schulwoche (10. bis 15. September 2007) Nachmeldungen im Sekretariat der Musikschule zwischen 9 und 12 Uhr abgegeben werden. Die Aufnahme erfolgt dann je nach vorhandenen freien Plätzen.

Vor dem Schulschluss ist immer eine an kulturellen Veranstaltungen besonders intensive Zeit. Auch die Städtische Musikschule beteiligt sich an diesen Aktivitäten und hat gerade in der letzten Zeit wieder mit einigen Highlights die hohe Qualität ihrer Arbeit unter Beweis gestellt.

Über großen Zuspruch - im auslaufenden Schuljahr 2006/07 waren es über 800 (!) SchülerInnen - und über ein sehr hohes Maß an Zufriedenheit der SchülerInnen und Eltern mit der geleisteten Arbeit kann sich die Städtische Musikschule Bludenz freuen. Dir. Thomas Greiner ist mit der Arbeit seiner 30 LehrerInnen, der Qualität des Unterrichts und der Veranstaltungen sehr zufrieden. Aushängeschilder sind natürlich immer die öffentlichen Veranstaltungen.

"Tag der offenen Tür"

Zum zweiten Mal öffnete die Musikschule am 5. Mai 2007 ihre Türen für die Öffentlichkeit und bot für hunderte Besucher interessante Einblicke in ihre Arbeit und Informationen zu allen relevanten Fragen. Das Interesse war jedenfalls enorm.

Tanzvorführung und Kirchenkonzert

Nachdem die Tanzklasse der sehr engagierten Tanzlehrerin Corinna Burtscher schon über 100 SchülerInnen zählt, wurde heuer eine Verlegung der Tanzvorführung am 11. Mai in

den Stadtsaal notwendig. Diese war dann auch bestens besucht und brachte sehr gute Resonanz.

Am 20. Mai fand zum zweiten Mal ein Kirchenkonzert mit Ensembles der Städtischen Musikschule und der Mundartautorin Lidwina Boso statt, dessen Erlös aus den freiwilligen Spenden der Rückzahlung der Renovierungskosten der Kirche zu gute kam. Mit einem gut ausgesuchten Programm, in dem auch die Orgel eine bedeutende Rolle spielte, bekamen die Zuhörer einen besonderen musikalischen Leckerbissen serviert, der mit einer Agape am Vorplatz der Kirche ausklang.

Zwar nur Teil der Kulturnacht, stellte die Musikschule mit über 100 Teilnehmern doch ca. ein Viertel aller Mitwirkenden! Aber nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität des Gebotenen (Jazzcombo "Blu-Riot", Tanzensemble der Klasse Corinna Burtscher, diverse Musikschulensembles in Sparkasse und Rathaus) überzeugte das zahlreiche Publikum. Am 6. Juni fand schließlich das traditionelle Schlusskonzert statt, bei dem ca. 130 Mitwirkende in einem bunten Programm den Bogen vom orchesterbegleiteten Barockkonzert bis hin zu groovenden Bandnummern spannten. Auch hier freuten sich SchülerInnen und Lehrkräfte der Musikschule über einen sehr guten Besuch und großes Interesse.

Erfolgreiche Saison der Bludenzner Rätia

Der Aufstieg in die Vorarlbergliga ist geschafft



Großer Jubel herrschte bei den Spielern, Betreuern und Funktionären des FC Fohrenburger Rätia Bludenz. Der Aufstieg in die Vorarlbergliga ist geschafft. Für die kommende Saison stehen spannende Spiele in der

Vorarlberliga bevor. VIP-Karte für die kommende Saison 2007/2008: 90 Euro (Eintritt zu 13 Heimspielen, zwei Getränke und ein Essensbon inkludiert).

Heimspiele Herbst:

Sa. 11.08., 18 Uhr
Austria Lustenau
Amateure
Sa. 01.09., 17 Uhr,
Vfb Hohenems
Sa. 15.09., 16 Uhr,
SC Röthis
Sa. 29.09., 16 Uhr,
FC Sulzberg
Sa. 13.10., 16 Uhr,
FC Schwarzach
Sa. 27.10., 16 Uhr,
SC Rheindorf Altach
Amateure
Sa. 03.11., 15 Uhr,
FC Wolfurt

www.raetiabludenz.at

Bludenzner Hauptschüler unterrichten Senioren

Freiwilliges Engagement wurde ausgezeichnet



Die Bludenzner Hauptschüler wurden vom Land ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt war vorbildhaft.

Ein Ehrenamt kann auch für junge Menschen sehr interessant sein. So haben sich Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Bludenz-Ost mit Senioren an den Computer gesetzt und individuell mit ihnen geübt. Der

Seniorenbeirat der Stadt Bludenz hat unter dem Motto "Jugend arbeitet mit Senioren" diesen speziellen Computerkurs organisiert. Das Interesse war enorm.

Integration wird in Bludenz aktiv gelebt

Hildegard Caba lernt mit Migrantenkindern - Freiwillige gesucht

Die Arbeitsgruppe Integration wurde 2005 gegründet

Kontakt:
Abteilung für
Soziales - Jugend,
Familie, Senioren,
Tel. 05552-63621-
250



Hildegard Caba lernt mit Tamerlan. Frau Caba ist schon seit 1989 in der Migrantenarbeit tätig.



Auch eine Pause muss mal sein

Hildegard Caba ist mit dem Wunsch an die Arbeitsgruppe Integration herangetreten, auf die Situation der Schulkinder aus Emigrantenfamilien aufmerksam zu machen. Sie selbst arbeitet schon seit drei Jahren mit Tamerlan und seinem Bruder. Sie versucht dabei, den jungen Einwanderern die deutsche Sprache verständlich zu machen, die Geografie und die Kultur der neuen Heimat näherzubringen.

Schon seit 1989 betreut Hildegard Caba Flüchtlinge aus Rumänien, Bosnien und Tschetschenien. Sie sammelt Kleidung, Einrichtungsgegenstände, macht mit ihnen Arztbesuche, organisiert Basare und hilft bei Hausaufgaben. Auch am Markt war sie mit Handarbeiten bosnischer Frauen schon öfters präsent.

Migrantenkinder haben oft schon ein bis zwei Schulen besucht. Für sie ist nicht nur die Sprache, sondern oft auch das Schriftbild fremd. Daher fällt es ihnen trotz schulischer Förderung oft schwer, den Lernstoff zu bewältigen. Die Schüler lernen die Umgangssprache zwar erstaunlich schnell, kommen aber in den Schulen meist nicht über die dritte Leistungsgruppe hinaus.

Diesen Schulkindern kann von zuhause aus wenig Hilfe gegeben werden. Die Arbeitsgruppe Integration unterstützt dieses Projekt. Es

werden Personen gesucht - das können Pensionistinnen und Pensionisten sein, Mütter von Schulkindern - einfach alle interessierten Menschen - die sich für eine SchülerInnenbetreuung zur Verfügung stellen möchten. Gerade die langen Sommerferien bieten sich an, sich mit den Kindern vertraut zu machen, ihnen die Geografie und Biologie unseres Landes näherzubringen und Leistungsdefizite aufzuspüren.

"Es ist nicht nur eine dankbare und auch anstrengende Aufgabe, es macht sehr viel Freude. So kann man den jungen Menschen bessere Startbedingungen ins Leben mitgeben. Ich würde mich freuen, wenn sich viele Menschen für diese Aufgabe engagieren", so Hildegard Caba über ihre Arbeit.

Das Ausmaß der ehrenamtlichen Hilfe und der Zeitrahmen liegt natürlich ganz im Ermessen der Betreuer. Wünschenswert wäre eine Begleitung schon ab der ersten Klasse Volksschule, vor allem in der Hauptschule. Nicht nur die Hauptfächer sind förderungswürdig, auch in den Nebenfächern kann man den Schulkindern viel Wissenswertes verständlich vermitteln. Umgekehrt kann der Betreuer oder die Betreuerin etwas über andere Kulturen und Menschen erfahren.

Die Caritas unterstützt dieses Projekt und würde sich für allfällige Fragen, Gesprächsaustausch und Informationen anbieten.

Langer Wunschzettel der Familien in Bludenz

Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde zieht Bilanz



Die Arbeitsgruppe Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde hat ihre Tätigkeit beendet. Nun stehen die Umsetzungen der Aufgaben an.

Über ein Jahr lang hat sich die Stadt Bludenz am Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz beteiligt. Die Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeit beendet. Nun geht es an die konkreten Umsetzungsmaßnahmen.

Begonnen hat die umfangreiche Arbeit mit der Aufnahme des Ist-Zustandes. Daraus ging eine Analyse hervor, die nun zu einem umfangreichen Maßnahmenkatalog geführt hat. "Wir konnten so die Familien und Familienfreundlichkeit unserer Stadt genau unter die Lupe nehmen. Die Beteiligung in den Arbeitsgruppen war sehr gut. Für die Familienpolitik konnten zahlreiche Impulse gewonnen werden", ist Stadträtin Carina Gebhart überzeugt. Einige Empfehlungen der Arbeitsgruppe werden derzeit in die Tat umgesetzt. Andere werden in weiteren Etappen folgen.

Ein ganz wichtiger Punkt war allen die Erweiterung des Spielplatzangebotes. Ein erster Schritt dazu ist mit dem neuen Remisespielplatz schon angegangen worden. Aber auch weitere freie Spielflächen in Wiesen und Parks sind gewünscht. Zusätzlich sollen weitere Treffpunkte geschaffen werden. Immer wieder wurden Integrationsmaßnahmen genannt. Vor allem die Elternbildungen für Migrantinnen und Migranten soll gefördert

werden. Sprachkurse müssen angeboten werden, ebenso sollten interkulturelle Treffpunkte geschaffen werden. Elternbildung ist aber nicht nur bei den Integrationsmaßnahmen gefragt. Elternstammtische, Vorträge zu Erziehungsfragen, Erziehungshilfen, Mutter-Kind-Treffen sind weitere Wünsche der Arbeitsgruppe.

Einem weiteren Vorschlag wird noch im heurigen Herbst bzw. im kommenden Winter Rechnung getragen. Die Arbeitsgruppe sieht Verbesserungsmöglichkeiten beim Bürgerservice der Stadt Bludenz. Die Bürgerservicestelle wird im Winter 2007/2008 vollkommen neu strukturiert und umgebaut.

Der 14 Monate dauernde Auditierungsprozess ist nun abgewickelt und beendet. 40 Maßnahmen sind erarbeitet worden, die es gilt, in diesem straffen Programm umzusetzen. Innerhalb von drei Jahren müssen mindestens drei bis fünf Maßnahmen realisiert werden.

"Denn nur so können wir uns weiter am Grund-Zertifizierungsprozess des Bundesministeriums beteiligen. Wichtiger ist aber, dass sich die Stadt Bludenz weiter zu einer familien- und kinderfreundlichen Gemeinde entwickeln kann", fasst Sozialplaner Harald Bertsch das bisherige Ergebnis zusammen.

Der Schlussbericht wurde der Stadtvertretung präsentiert und über den Maßnahmenkatalog wurde dort abgestimmt.

Nähere Infos:

Abteilung für
Soziales - Jugend,
Familie, Senioren,
Tel. 05552-63621-
250

Der gesamte Schlussbericht und die Kurzbeschreibung der einzelnen Maßnahmen ist auf der Homepage der Stadt Bludenz www.bludenz.at zu finden.

Erfolgreiche Nachfolge bei Firma Salzgeber

Firma Kurt Tschofen übernimmt Heimtextiliengeschäft

Raumgestaltung
Salzgeber-Tschofen,
Werdenbergerstr. 16
6700 Bludenz

Tel. 05552-62056

www.tschofen-kurt.at

Anlässlich einer fulminanten Übergabefeier wurde das Unternehmen Salzgeber Heimtextilien am Standort Bludenz in die Hände der Fa. Kurt Tschofen, St. Anton im Montafon, gelegt.

Somit kann der Standort Werdenbergerstraße 16 nicht nur erfolgreich als Fachgeschäft für Heimtextilien und Raumausstattung weitergeführt werden, sondern ist auch als TASSO-Wasserbetten Studio ausgebaut worden.

Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Vizebürgermeister Peter Ritter und Wirtschaftsstadtrat Thomas Lins waren bei der offiziellen Übergabe dabei und wünschten den neuen Geschäftsinhabern alles Gute.



Die Familie Salzgeber übergab das renommierte Heimtextilienfachgeschäft der Familie Tschofen.

1.000.000 Besucher bei der Muttersbergbahn

Die "neue" Muttersbergbahn wurde im Dezember 2002 eröffnet

Veranstaltungen am
Muttersberg:

28.7., Benefizkonzert
mit Nik P. und
Reinhold Bilgeri

18.8., Country Night

1.9., Spider Murphy
Gang

www.muttersberg.at



Den 1.000.000. Fahrgast konnten Silvretta-Nova-Chef Heinrich Sandrell, Bürgermeister Mandi Katzenmayer und die Bediensteten der Muttersbergbahn begrüßen. Frau Luise Schwabl vom Sozialzentrum Nüziders war die

Glückliche. Es gab zahlreiche Geschenke für die Seniorin. Als 999.999. Besucher konnte Hans Frainer, der inzwischen leider verstorben ist, und als 1.000.001. Fahrgast Christa Zech begrüßt werden.

Kinderbetreuung im Sommer optimal

Sommerkindergarten und "d'Insel" laden zum Ferienspaß

Kurzfristig sind noch Anmeldungen für den Sommerkindergarten und die Ferienaktion "d'Insel" möglich. Erstmals wurde im vergangenen Jahr ein Sommerkindergarten in Bludenz eingerichtet - mit großem Erfolg.

Der Sommerkindergarten wird diesen Sommer vom 9. Juli bis 31. August im Kindergarten Hl. Kreuz stattfinden. Diese Einrichtung steht Kindern, die bereits einen der Bludener Kindergärten besuchen, offen. Die Kinder werden von den Kindergärtnerinnen der sieben Bludener Kindergärten betreut. Geöffnet ist der Kindergarten in dieser Zeit von 7 bis 13 Uhr.

"Dieser neue Sommerkindergarten wurde letztes Jahr gut angenommen. Gerade weil sich der Sommerkindergarten vom "normalen" Kindergartenalltag unterscheidet, waren die Kinder auch in den Ferien für den Besuch des Kindergartens zu begeistern. Sport, Spiel und

Spaß sind dort nämlich die Hauptprogramm-
punkte", erklärt Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Ebenso ist "d'Insel" schon Fixbestandteil im Ferienprogramm der Stadt Bludenz. Für Kinder von 4 bis 13 Jahren wird dort vom 27. August bis zum 7. September ein spezielles Kinderprogramm zusammengestellt. Die Kosten inklusive Verpflegung betragen 11 Euro pro Tag. "d'Insel" steht Kindern aus Bludenz und Umgebung offen.

Die Anmeldung für den Sommerkindergarten erfolgt in der Abteilung für Soziales - Jugend, Familie, Senioren (Tel. 05552-63621-244). Für den Sommerkindergarten werden pro Tag drei Euro an Gebühren eingehoben. Für "d'Insel" kann man sich im Schülerhort Mücke, Tel. 05552-30951, anmelden.



**Mehr zur "Insel":
Schülerhort Mücke,
Tel. 05552-30951**

Eine neue Chance für junge heimische Kicker

Talentförderung in Bludenz

Für die Fußball-Europameisterschaft im kommenden Jahr wird es sich nicht mehr ausgehen. Aber, wer weiß, vielleicht wird aus einem der jungen Talente ein Profi von morgen.

Die Rede ist von 15 jungen Kickern, die beim Bludener Standort des Landesverband-Ausbildungs-Zentrums (LAZ) trainieren. Diese besondere Talentförderung wurde vom Österreichischen Fußballbund ins Leben gerufen. Aus insgesamt neun verschiedenen Vereinen wurden nach einem Sichtungstraining, bei dem sich über 70 Anwärter meldeten, die 15 talentiertesten Jugendlichen Kicker ausgesucht.

Sie trainieren nun neben den Vereinstrainingsangeboten zweimal in der Woche bei dieser besonderen Talentförderung. Hintergedanke dieser Trainingsform ist, die systematische Erfassung talentierter Jugendlicher, die optimale Nutzung des besten motorischen Lernalters von 9 bis 12 und vor allem eine vielseitige polysportive Bewegungserfahrung.

Wichtige Inhalte sind die Grundlage des Fußballspiels, die Spielfähigkeit, die Spielannahme, Zuspiel, Kopfball, Torschuss, Ballführung und Dribbling. In Vorarlberg gibt es fünf Standorte dieser LAZ-Vorstufe. Sie sind regional über das ganze Land verteilt.

In Bludenz werden die jungen Kicker von Hartwig Jussel betreut. Er ist einer der erfahrensten und engagiertesten Vorarlberger Trainer im Jugendbereich.

"Mir ist vor allem die richtige Einstellung und die Freude am Fußballsport wichtig. Ich hoffe, dass wir das mit dieser Art der LAZ-Vorstufe weiter fördern können", betont Hartwig Jussel anlässlich des ersten gemeinsamen Trainings.

Masters Berglauf-WM auf den Muttersberg

Laufspektakel der Superlative - Anmelderekord kündigt sich an

Programm:

Fr. 21. Sept., 13 Uhr,
Ausflug Bielerhöhe

Sa. 22. Sept., 17 Uhr
Einzug Nationen
vom Rathaus zum
Stadtsaal
19 Uhr, Pastaparty
Muttersberg

So. 23. Sept., 11
Uhr, Eröffnung
beim Riedmillerplatz
11.30 Uhr, Start der
WM Läufe
16 Uhr,
Preisverteilung
Muttersberg



Läufer aus vierzig Nationen haben sich für die Berglauf-Weltmeisterschaft am 23. September angekündigt.

Läufer aus verschiedenen Nationen haben sich bereits für die Masters Berglauf Weltmeisterschaften am 23. September in Bludenz angemeldet. Sogar eine 80-jährige Läuferin aus Moldawien ist mit am Start.

Knapp zwei Monate vor dem Startschuss zu den Masters Berglauf-Weltmeisterschaften in Bludenz kündigt sich ein Teilnehmerrekord an. "Wir sind auf einem wirklich sehr guten Weg. Die Resonanz ist enorm und Anmeldungen aus ganz Europa sowie aus Übersee (USA, Venezuela, usw.) treffen ein. So hat sich unter anderem auch eine 80-jährige Frau aus Moldawien angemeldet. Schlussendlich rechnen wir mit ca. 800 - 1000 Anmeldungen aus 40 verschiedenen Nationen. Perfekt wäre es, wenn es uns gelingen würde den Teilnehmerrekord von Keswick (ENG) aus dem Jahre 2005 zu brechen. Damals waren 1112 Läufer am Start", erklärt Hubert Rödhammer, Obmann des Veranstaltervereins Union Berglauf Team Sparkasse Bludenz.

Top-Starterfeld

Aus heimischer Sicht haben bisher die österreichischen Topläufer wie Markus Kröll, der mit seiner Mannschaft in der Klasse der über 35 jährigen Männer zu den Favoriten in der Nationenwertung zählt und der oftmalige österreichische Berglaufstaatsmeister Helmut Schmuck

ihr Kommen zugesagt. Weiters werden Omer van Noten aus Belgien (Klasse Männer über 60), M.L. Heilig-Duventäster und Reinhard Vogler aus Deutschland sowie der Gesamtsieger aller Klassen von 2006 Simon Gutierrez aus den USA zum Rennen über die 9,2 Kilometer lange Strecke (840 Höhenmeter) auf den Muttersberg erwartet. Bei den Frauen hat die Titelverteidigerin und Vorjahres-Weltmeisterin der über 35 jährigen Frauen, Irena Pakosz aus Polen ihre Nennung abgegeben.

Trainingslauf auf den Muttersberg

Als besonderes Zuckerl für alle Teilnehmer und die, die es noch werden möchten bietet das Union Berglaufteam am Freitag, den 20.07.2007 einen Trainingslauf an. Pünktlich um 18 Uhr erfolgt bei der Remise der Start zum Trainingslauf auf den Muttersberg. Gelaufen wird auf der WM-Strecke

Alle Infos zur Veranstaltung finden sie im Internet unter: www.berglaufteam.com
E-Mail: info@berglaufteam.com



Therapien werden direkt an der Schule gemacht

Sonderpädagogisches Zentrum Bludenz erweitert Therapieangebot



Der Arbeitsplatz direkt in der Schule ist für die Therapeutinnen ideal.



Es können Einzeltherapien aber auch Gruppentherapien gemacht werden.

Ein neues Projekt wurde im Schuljahr 2006/07 am Heilpädagogischen Schulzentrum Montafon/Vandans und am Sonderpädagogischen Zentrum Bludenz gestartet.

Mit Unterstützung des Landes Vorarlberg ist es gelungen, das Therapieangebot an den obgenannten Schulen neu zu gestalten. Die Erfahrungen an den genannten Schulen werden bei der Umsetzung auf das gesamte Land Verwendung finden.

AKS, der Arbeitskreis für Sozialdienste, ist als Drehscheibe dazwischen geschaltet. Dieser organisiert die Therapeutinnen, stellt teilweise das Therapiematerial zur Verfügung und ist nun nicht nur stationär an den bekannten Standorten, sondern auch vor Ort an den Schulen anwesend.

Der Schulerhalter, bzw. die Standortgemeinden Vandans und Stadt Bludenz, stellen die Räumlichkeiten und die benötigte Raumaustattung zur Verfügung.

Synergien und Vorteile

Da der Arbeitsplatz für die Therapeutinnen direkt an der Schule ist, können die Therapien sehr flexibel sowohl als Gruppen- oder als Einzeltherapien gestaltet werden. Der Austausch von Zielen, Vorgangsweisen und Trainingsmöglichkeiten erfolgt zwischen

Lehrpersonen, Therapeutinnen und auch den Eltern auf direktem Wege. Dadurch, dass die Fachleute direkt an der Schule arbeiten, können sie in den Klassen- und Unterrichtsräumen Einfluss auf die Kinder nehmen, den Lehrerinnen mit Ratschlägen und Verbesserungsvorschlägen zur Seite stehen und die Therapien im Unterricht - z. B. Kochen und Sport - einbauen und somit die Lehrkräfte in ihrer Arbeit intensiv unterstützen.

Ein entscheidender Vorteil für die Eltern besteht darin, dass sie sich die zum Teil langen Anfahrtswege zum nächsten Therapieort ersparen und dass es an der Schule keine Wartelisten gibt.

Geplante Projekte:

- * Motorikgruppe
- * Therapie im Wasser
- * Hippotherapie-Woche des aks
- * Intensivwoche des aks

Für die problemlose und rasche Umsetzung ist die Zusammenarbeit von Schulbehörde und aks und eine unkomplizierte Kooperation zwischen Lehrpersonen und Therapeutinnen Voraussetzung.

Im Heilpädagogischen Zentrum Vandans und am Sonderpädagogischen Zentrum in Bludenz können die Therapeutinnen nun direkt behandeln.

Der AKS fungiert als Drehscheibe, das Land unterstützt und die Standortschulen stellen die Räume zur Verfügung.

Klosterchronik St. Peter herausgegeben

Anton Rohrer hat die Geschichte aufgearbeitet

Alle Infos zum
Kloster St. Peter

www.sankt-peter.at



Der neugestaltete Innenhof des Klosters mit dem Klostersgarten Richtung Montafon.

**Klosterfest mit
Führungen am
Samstag, 15. und
Sonntag, 16.
September 2007**

Anlässlich des Patroziniumsfestes Peter und Paul am 29. Juni fand die Vernissage zur Herausgabe einer neuen Chronik über das Dominikanerinnenkloster St. Peter statt.

Der frühere Chorregent und Organist von Hl. Kreuz, Anton Rohrer, hat darin nicht nur die über 700-jährige Geschichte dieses Klosters auf der Grundlage früherer Publikationen beschrieben, sondern im Anhang auch ein umfassendes Verzeichnis der Ordensfrauen von St. Peter zusammengestellt. Als exzellenter Kirchenmusiker war es ihm ein Anliegen, auch über die Pflege der Kirchenmusik in St. Peter zu berichten und das von ihm im Archiv vorgefundene handschriftliche Notenmaterial aufzuarbeiten. Anhand von Tagebuchaufzeichnungen der Schwestern wird das Klosterleben im 20. Jahrhundert erstmals ausführlich dargestellt.

Dieser rund 140 Seiten umfassende "Beitrag zur Geschichte des ältesten Frauenklosters Vorarlbergs" ist um € 18,- im Kloster St. Peter erhältlich.

Klosterfest zum Abschluss der General-sanierung 2006/2007

Am Samstag, 15. und Sonntag, 16. September sind alle "Freunde des Klosters St. Peter" und die Bevölkerung von Bludenz zu einem

Abschlussfest mit Führungen durch die Klosteranlage eingeladen. Das genaue Programm wird Anfang September in der nächsten Ausgabe von "Bludenz aktuell", die als Sondernummer und zugleich Festschrift zur umfassenden Klosterrenovierung herausgegeben wird, veröffentlicht.



Die Klosterchronik ist direkt im Kloster St. Peter erhältlich.

Die Sommerschule und "kids krea(k)tiv"

Intensivförderkurse und Kreativprogramm der VHS Bludenz



Vom Kletterkurs über Koch- und Tanzkurse sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Seit vielen Jahren erfolgreich und daher gerne angenommen: die Intensiv-Förderkurse für SchülerInnen der Volksschule, Hauptschule, AHS und BMS/BHS, durchgeführt von der Volkshochschule Bludenz.

In möglichst homogenen Kleingruppen erhalten die Kinder und Jugendlichen je nach Bedarf Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Rechnungswesen sowie Deutsch und Rechnen für Volksschüler. Ziel der Kurse ist es, die Lerninhalte des vergangenen Schuljahres gründlich zu wiederholen und zu festigen, eventuelle Lerndefizite zu beheben und an individuellen Lernproblemen zu arbeiten.

Ein qualifiziertes und engagiertes Lehrerteam unter der bewährten Leitung von Prof. Mag. Gerald Fenkart bereitet die teilnehmenden SchülerInnen auf das kommende Schuljahr, auf den Übertritt von der Volksschule in die Hauptschule bzw. das Gymnasium oder auf anstehende Wiederholungsprüfungen vor.

Die Intensiv-Förderkurse finden in der Zeit von Montag, 20. August bis Donnerstag, 6. September 2007, täglich von 8.50 bis 11.50 Uhr im Bundesgymnasium Bludenz statt.

Neben den Sommerschulkursen bietet die VHS Bludenz heuer zum zweiten Mal das Programm "kids krea(k)tiv" an.

In der letzten Ferienwoche (3. - 7. September 2007) können SchülerInnen auch ihre kreativen

Talente und ihren Bewegungsdrang ausleben. Das Angebot reicht dabei von Mal- und Bastelkursen über Kochen bis hin zu Tanzen und Klettern (an der Kletterwand).

Die einzelnen Aktivitäten finden - falls nicht anders angegeben - ebenfalls im Bundesgymnasium Bludenz statt, und zwar teils am Vormittag, teils am Nachmittag. Jeder Kurs ist einzeln buchbar.



In Kleingruppen werden die Schüler auf die Wiederholungsprüfungen vorbereitet.

**Anmeldeschluss
Intensivförderkurse
17. Juli 2007**

**Anmeldeschluss für
kids krea(k)tiv
30. August 2007**

Infos und Broschüren:

**Volkshochschule
Bludenz,
Zürcherstraße 48, Tel.
05552-65205,
E-Mail: info@vhs-bludenz.at oder
www.vhs-bludenz.at**

Mehr Gesundheit und weniger Verkehr

Stadt Bludenz belohnt die fleißigsten "schoolwalker"

Im Herbst wird das Projekt fortgesetzt



Der gemeinsame Schulweg zu Fuß ist nicht nur gesund, auch werden die sozialen Kontakte gefördert und gepflegt.

Auf Schusters Rappen war ein Großteil der Bludnzer Volksschülerinnen und Volksschüler täglich auf ihrem Schulweg anzutreffen. Der Grund: Die Bludnzer Volksschulen beteiligen sich am Projekt "schoolwalker". Durch die Bewältigung des täglichen Schulweges soll mehr für die Gesundheit getan und gleichzeitig der Verkehr reduziert werden.

Immer mehr Kinder im Volksschulalter legen einen größer werdenden Anteil ihres Weges als Mitfahrer in einem PKW zurück. Das Bewegungsverhalten ist durch Bewegungsmangel geprägt. Der steigende Anteil Übergewichtiger Kinder ist ein äußeres Zeichen davon. In Vorarlberg dürfte bereits jedes fünfte Kind davon betroffen sein.

"schoolwalker" hilft der Schule, Kinder dabei zu motivieren, ihren täglichen Schulweg vermehrt zu Fuß zurückzulegen - für mehr Gesundheit und weniger Verkehr. Kinder lernen so, selbständig mobil zu sein. Sie verbessern ihre Alltagsbewegungen und auch dem Bewegungsdrang von Kindern wird dadurch entsprochen (natürlicher Stressabbau). Gemeinsam mit anderen Kindern zur Schule zu gehen fördert zudem die sozialen Kontakte. Bewussteres Wahrnehmen des Schulweges ist ein weiterer Aspekt, letztendlich führt diese Aktion zu mehr Sicherheit durch weniger Verkehr im Umfeld der Schulen.

Aus diesen Gründen haben sich auch die Bludnzer Volksschulen an dieser Aktion beteiligt. Mit einem Schwerpunktmonat im Frühjahr und einem weiteren Schwerpunktprogramm im Herbst soll bei den Kindern und bei den Eltern das notwendige Bewusstsein für den "Schulweg zu Fuß" geweckt werden. Die Stadt Bludenz unterstützt mit Preisen für die fleißigsten "schoolwalker" die Aktion.

Für die fleißigsten "schoolwalker" gibt es schöne Preise

"Ich bin froh, dass die Bludnzer Schulen sich an diesem Projekt beteiligen. Gerade zu den Schulbeginnzeiten am Morgen kann so der Pendelverkehr vom Elternhaus zur Schule deutlich reduziert werden", hofft der Bludnzer Verkehrsstadtrat Wolfgang Weiss auf eine breite Beteiligung seitens der Schulkinder und vor allem der Eltern. Für Bürgermeister Mandi Katzenmayer steht aber nicht nur die Verkehrsreduzierung im Mittelpunkt, sondern auch das Gesundheitsmoment im Sinne von mehr Bewegung.

"Und ganz abgesehen von diesen zwei Aspekten hat der Schulweg auch eine wichtige soziale Komponente. Der gemeinsame Schulweg von mehreren Kindern ist sowohl am Morgen wie auch in der Mittagszeit ein wichtiger Kommunikations- und sozialer Faktor. Das weiß jeder Erwachsene, wenn er sich an seine Schulzeit zurückerinnert", so Bürgermeister Katzenmayer.

Ganz anders sieht die Situation heute aus.

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...

Herbstmarkt

Der traditionelle Herbstmarkt wird am Samstag, 6. und Sonntag, 7. Oktober in der Bludener Innenstadt abgehalten. Marktfahrer aus ganz Österreich, Italien und Deutschland bieten Waren aller Art an. Die Marktzeiten sind am Samstag von 8 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Am Sonntag vormittag gibt es einen Erntedank-Frühscoppen mit Hubi und Didi.

Großer Hallenflohmarkt im Stadtsaal

Der große Hallenflohmarkt ist auf Samstag 3. November, 9 bis 17 Uhr und Sonntag, 4. November, 9 bis 16 Uhr terminisiert.

Interessierte können sich ab sofort unter der Telefonnummer 0664-2664942 anmelden.

Sommerfest der Funkenzunft

Die Funkenzunft Bludenz veranstaltet statt dem Guggamusikfest am 29. September 2007 um den Nepomukbrunnen ein Städtlefest und nennt dieses nach alter Bludener Tradition "Statzgafresserfescht".

"Statzga" sind die Überbleibsel der Krautpflanze, die auf dem Feld verbleiben, nach der Ernte und dem Verkauf des wertvollen Krautkopfes. Aus diesen Resten, den "Statzga", wurden in früheren schlechten Zeiten Eintopf und Armeleutesuppe hergestellt.

Die Funkenzunft bewirbt mit Sauerkraut und Bratwurst sowie mit edlem Föhrenburger Bier. Das Fest beginnt um 10 Uhr. Am Vormittag unterhält die Bludener Stadtmusik - am Nachmittag "fetzigte Musikanter" in Erinnerung an das Guggamusikfestival und die Fasnat.



Zum großen Herbstmarkt treffen sich am Samstag, 6. und Sonntag, 7. Oktober zahlreiche Marktfahrer in der Bludener Innenstadt

14. Woodrock Festival

20.-21. Juli 2007, Hinterplärsch, Bludenz
www.woodrock.at

Tickets: Vorverkauf: in allen Vorarlberger Raiffeisenbanken, Festivalpass: € 13,-, Raika Club Ermäßigung: € 2,-

Abendkasse: Festivalpass: € 17,-, Tageskarte: € 12,-, Ermäßigung an der Abendkasse für Raika Club, 360° und Villa K. Members 2,- € , Ausweispflicht

Line Up: Chico Trujillo (Chile), Drei Flaschen (Ger), Dezperadoz (Ger), Klunk (Aut), Notstandshilfe (Aut), Bishop's Daughter (Aut), Imodiuim (Aut), Eve's Fruit (Aut), Bravo Charlie (Aut), Toastbread (Aut)

Der Woodrock Shuttlebus fährt an beiden Festivaltagen.

Freitag Abend

Freitag Abende am 3. August und 7. September, 16 bis 20 Uhr, Innenstadt, Bludenz.

Man sieht sich beim Nepomukbrunnen in Bludenz mit Live-Musik, einkaufen, einkehren und relaxen.

Am 3. August sorgen die "Redwine Killers" für die musikalische Umrahmung und am 7. September präsentiert das "Theater in Arbeit" seine Darbietung.

Weitere Infos: Bludenz Tourismus & Stadt-Marketing GmbH, Tel. +43/0)5552/62170.



Chico Trujillo aus Chile sind beim Woodrock mit dabei. Außerdem gibt es Fashion Rocks, Woodrock.tv, einen Verkaufsstand, Graffiti, Airbrush-Tattoos, eine Feuershow und Drum Sessions

Konjunkturlage schlägt sich auf's Budget nieder

Leichte Verbesserung bei der Kommunalsteuer



**Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personenahverkehr**



Wollen weiterhin mit großer Vorsicht budgetieren: Finanzstadtrat Peter Ritter, Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Stadtkämmerer Dr. Erwin Kositz.

**In den vergangenen
Jahren wurden 12
Millionen Euro in
Schulbauten investiert**

Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Mit großer Mehrheit hat die Stadtvertretung den Rechnungsabschluss für das Jahr 2006 beschlossen. Als Finanzreferent bin ich mit dem Ergebnis zufrieden, wir müssen aber weiterhin unsere Ausgaben ganz genau im Auge behalten und alles daran setzen, unsere Einnahmensituation zu verbessern.

Im Rechnungsabschluss 2006 sind einige Dinge ganz klar präsentiert worden. Es schlagen sich zum Beispiel die zahlreichen Schulbauten der vergangenen Jahre nun deutlich nieder. Diese Schulbauten sind unumstritten, sie sind für die Zukunft der Stadt sehr wichtig. Wir haben sowohl in Bludenz Obdorf wie in Bings und nun auch in Außerbraz langjährige Versäumnisse nachgeholt. Die Schulen verfügen nun über moderne Schulturnhallen, die Kindergärten in Bings und Außerbraz sind jetzt den modernen Gegebenheiten angepasst. Die Freude der Bevölkerung ist riesengroß, davon konnten sich alle bei der sehr gelungenen Eröffnung des Neubaus in Bludenz-Außerbraz überzeugen.

Diese Schulbauten haben aber allesamt sehr viel Geld gekostet. Rund 500.000 Euro werden wir in Zukunft jährlich für die Rückzahlung dieser Bauvorhaben im Budget zu berücksichtigen haben.

Ein wichtiger Punkt für jeden Finanzreferenten sind immer wieder die Personalkosten. Rund 30 Prozent des städtischen Budgets müssen für die fast 200 Beschäftigten der Stadt Bludenz aufgebracht werden. Eine Personalkostensteigerung von rund 1,7 Prozent ist aber eine vertretbare und im Vergleich zu anderen Branchen sogar sehr gute Entwicklung. Mit den derzeit stattfindenden Planungen für die Bürgerservicestelle wollen wir in Zukunft auch versuchen, das Personal noch konzentrierter einzusetzen.

Erfreulich ist für uns, Gott sei Dank, auch die Entwicklung der Kommunalsteuer. Die Wirtschaft boomt zur Zeit. Die Betriebe sind gut ausgelastet. Das führt zu Einstellungen von Personal, davon profitiert letztendlich auch das Budget der Stadt Bludenz. Nichts desto trotz werden wir uns in den nächsten Jahren weiter nach der Decke strecken müssen und versuchen, mit einer sehr konsequenten Ausgabenpolitik weiter mit Hausverstand und Augenmaß über die Runden zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Vizebürgermeister und Finanzreferent
Peter Ritter

Die Bautechnik oder die Helfer im Hintergrund

Eine Vielzahl von Projekten wird von der Abteilung begleitet



Abteilungs-Chef Alfons Küng und sein Team - von der Ausschreibung bis zur technischen Begleitung der Bauvorhaben reicht ihr äußerst umfangreiches Arbeitsgebiet.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

In der vergangenen Ausgabe von "Bludenz aktuell" habe ich diese Seite den Mitarbeitern der Baurechtsabteilung gewidmet. Als zuständiger Stadtrat für Hoch- und Tiefbau möchte ich Ihnen diesmal gerne unsere Bautechnik vorstellen. Die Stadt Bludenz ist einer der größten Bauherren der Region. In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche große Bauvorhaben in die Tat umgesetzt. Ich erinnere an das Sonderpädagogische Zentrum, die Volksschule in Bings, die neue Schulturnhalle bei der Volksschule Obdorf oder der erst vor kurzem eröffnete Kindergarten mit der neuen Schulturnhalle in Bludenz-Außerbratz.

Wichtige Infrastrukturmaßnahmen, wie der Städtische Bauhof, die Sanierung der Hauptschule oder die Erweiterung des Sportzentrums standen ebenso auf dem Bauprogramm, wie die umfangreichen Arbeiten im Wasser- und Kanalbereich. All diese Bauvorhaben wurden von unserer bautechnischen Abteilung begleitet. Von der Ausschreibung bis zur Projektumsetzung waren die fünf MitarbeiterInnen der Bautechnik den ausführenden Firmen wichtige Ansprechpartner.

Die bautechnische Abteilung ist aber auch für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt eine wichtige Anlaufstelle, wenn es um ihre Bauvorhaben geht. Während die rechtlichen

Angelegenheiten in der Baurechtsabteilung erledigt werden, wird die Umsetzung vom Kanalanschluss bis hin zur Straßenbeleuchtung von den Bautechnikern der Stadt übernommen. Ein sehr wichtiger Teil ihrer Aufgaben ist aber auch die Instandhaltung und die permanente technische Überwachung der städtischen Gebäude.

Aber auch bei zahlreichen kleinen Baumaßnahmen sind die Bautechniker aktiv. Ein Beispiel dafür ist der neue Kinderspielplatz bei der Remise. Er wurde natürlich mit unseren Bautechnikern geplant und in die Tat umgesetzt. Die gesamten Bauausschreibungen, Kostenschätzungen, die Offerteinholungen und die Bauvorbereitung mussten erledigt werden. Gerade in diesem Bereich kann mit einer gewissenhaften und guten Arbeit, wie sie unsere Bautechniker leisten, gewaltige Kosten für die Stadt Bludenz und letztlich für Sie, liebe Bludnerinnen und Bludner, eingespart werden. Neben der Baurechtsabteilung und der bautechnischen Abteilung ist die Stadtplanung ein wichtiger Faktor. Die Stadtplanung möchte ich Ihnen in der nächsten Ausgabe von "Bludenz aktuell" vorstellen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer.

Ihr Stadtrat
Gunnar Witting



**Gunnar Witting
(SPÖ)
Stadtrat für Hoch-
und Tiefbau**

**Vier Mitarbeiter und
eine Mitarbeiterin
geben in der
Bautechnikabteilung
Auskunft.**

Ein Höhepunkt des Schulbauprogramms

Außerbraz ist eröffnet - weitere Investitionen folgen noch heuer



**Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen**



Der neue Kinderspielplatz bei der Remise - eine Spieloase mitten in der Stadt.

**So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-5003517
E-Mail: carina.gebhart@aon.at**

Die Stadt Bludenz hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die Rahmenbedingungen für Familien in der Alpenstadt zu verbessern. Ganz wichtige Eckpunkte dabei waren das Schulbauprogramm und die Investitionen in den Kinder- und Jugendbereich.

Einer der Höhepunkte des städtischen Schulbauprogramms war die Fertigstellung und inzwischen auch die offizielle Inbetriebnahme des neuen Schulturnsaales und des neuen Kindergartens in Bludenz Außerbraz. Für die Parzelle Außerbraz ist dieses Gebäude ein ganz wichtiger Kommunikationsort geworden.

Weitere Schulbaumaßnahmen sind beschlossene Sache. So wird das Sonderpädagogische Zentrum neuerlich ausgebaut und erweitert. Diese wichtige pädagogische Einrichtung für den ganzen Bezirk Bludenz wird um 1,2 Millionen Euro erweitert. Ich möchte hier dem Land Vorarlberg und allen Partnergemeinden recht herzlich danke sagen. Allein im heurigen Jahr werden 670.000 Euro für die Erweiterung investiert.

Fast schon Tradition haben die Investitionen in die Sanierung der Bludener Wichnerhauptschule. Im heurigen Sommer wird ein für alle sichtbarer Teil in Arbeit genommen. Es wird nämlich unter anderem die Fassade auf dem Arbeitsprogramm stehen. Rund 390.000 Euro

werden für die heurige Sanierungsetappe ausgegeben.

Nicht gerade in dem Umfang aber dennoch sehen lassen können sich die Verbesserungen im spark7-Park. Das offene Sportangebot wurde durch zusätzliche Rails und Volleyballstangen erweitert. Die Jugend hat den Skaterplatz begeistert aufgenommen. Seit April wird nun der Platz auch am Donnerstag, Freitag und am Samstag von der Offenen Jugendarbeit bzw. dem Jugendreferat der Stadt Bludenz betreut.

Eine gelungene Kooperation von der Firma I+R Schertler ist der Spielplatz bei der Remise geworden. Dieser Spielplatz mitten im Stadtzentrum wird uns noch viel Freude bereiten.

Ich wünsche allen Bludenerinnen und Bludenern, vor allem den Kindern und Jugendlichen dieser Stadt, einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Stadträtin
Carina Gebhart

Tempo 50 statt 60 auf der Montafonerstrasse

Neue Regelung soll Sicherheit in diesem Bereich gewährleisten



Schon vor vier Jahren kam der Wunsch, die Geschwindigkeit in der Montafonerstraße von 60 auf 50 km/h zu reduzieren.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Ein jahrelanges Anliegen der BludenzerInnen im Tränkeweg, der Montafonerstrasse und im Ortsteil Brunnenfeld kann verwirklicht werden. Vor vier Jahren kam der Wunsch die Geschwindigkeit auf der Montafonerstrasse von derzeit 60 km/h auf 50 km/h zu reduzieren, welcher aber von der BH abgelehnt wurde. Ein Grund für die Temporeduzierung ist die unübersichtliche Kreuzung Tränkeweg-Montafonerstrasse, bei der zwar ein Verkehrsspiegel angebracht ist, aber dieser zur kalten Jahreszeit durch Beschlag nicht verwendet werden kann. Schulkinder mit ihrem Fahrrad haben bei der Überquerung der Kreuzung ihre Probleme. Ein weiterer Grund ist, dass sich dort kein Zebrastreifen befindet und viele Kinder den Weg über die Strasse zur Tankstelle und zum AGM suchen, um Einkäufe zu tätigen. In einem Gespräch mit dem Bezirkshauptmann und dem zuständigen Verkehrsexperten ist es mir nun gelungen, ein positives Ergebnis zu erzielen.

Um die Temporeduzierung umzusetzen, bedarf es der Versetzung der Ortstafel auf der St. Peterstrasse in Richtung Montafon auf Höhe AGM und Aufstellung einer zusätzlichen Ortstafel auf der L97. Ebenso werden die Ortstafeln in Brunnenfeld als solche entfernt und durch neue (ohne blaue Umrahmung) ersetzt. Realisiert sollte dieses Vorhaben noch in den kommenden Wochen werden.

Von außen betrachtet könnte man fast der Meinung sein, das Projekt EKZ Kronenhaus befindet sich im Dornröschenschlaf. Bei genauerer Betrachtung ergibt sich aber folgendes Bild: Nachdem die Stadt Bludenz zu Beginn des Jahres alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um einen Bebauungsplan "Altstadt I" zu erstellen, welcher der raschen Realisierung des EKZ Kronenhaus dienen soll, lässt nun die Baueingabe seit Monaten auf sich warten! Mittlerweile fanden unzählige Sitzungen mit Vertretern von Spar statt und der Grund für diese "Verzögerung", falls dies überhaupt als Grund darstellt werden kann, waren und sind oftmals Kleinigkeiten die zu wochenlangen Diskussionsprozessen führten. Im Sinne des bestehenden Kooperationsvertrages der Stadt Bludenz mit der Spar Handelskette ist es nun nicht mehr zu spät, um auf die vertraglichen Parameter hinzuweisen, da sonst der Gedanke bei den BludenzerInnen aufkommen könnte, dass seitens der Spar Gruppe ein eher geringes Interesse herrscht, in Bludenz zu investieren. Es bleibt nur zu hoffen, dass dieses für die Innenstadt so wichtige Projekt baldigst einer Realisierung zugeführt wird!

Ihnen liebe Bludenzerinnen und Bludenzer darf ich einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage wünschen.

Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung,
Wolfgang Weiss



Wolfgang Weiss
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr



Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit telefonisch unter 0650-6210001 oder E-Mail wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Eine Kooperation zum Wohle der Stadt

Stadtmarketing und WIGE arbeiten weiterhin eng zusammen



**Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur**



Freitag Abend in der Innenstadt - eine Kooperation zwischen Stadtmarketing und WIGE. Die Zusammenarbeit funktioniert.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Seit Jahresbeginn ist die Bludner Stadtmarketinggesellschaft nun aktiv. Die ersten Bewährungsproben wurden von Christian Märk und seinem Team bestanden.

Während sich in der Vergangenheit ein "frei improvisierendes Netz" um die Stadtmarketing Agenden der Alpenstadt gekümmert hat, ist es nun eine klar definierte Gesellschaft, die diese Aufgaben wahrnimmt. Das Bludner Stadtmarketing kümmert sich um unseren Außenauftritt, um das Eventprogramm, um die gemeinschaftlichen Werbeaktionen aber vor allem auch um die Wirtschafts- und Betriebsansiedlungsmaßnahmen, um die Wirtschaftsförderung oder auch die Gastroförderung.

Wichtiger Bestandteil der Gesellschaft sind aber auch alle Maßnahmen, die zur Erhaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Bludenz beitragen. Arbeitsplatzsichernde Maßnahmen und Unternehmensservice werden da seitens der Stadtmarketinggesellschaft ganz groß geschrieben. In diesem sehr breit gefächerten Aufgabengebiet ist die Kooperation mit der Bludner Wirtschaftsgemeinschaft ein sehr wichtiger Eckpfeiler.

Die Bludner Wirtschaftsgemeinschaft ist die Interessensvertretung des Handels. Im vergan-

genen halben Jahr hat es bei der Wirtschaftsgemeinschaft eine Neuorientierung gegeben. Diese war von manchen internen Strukturen, aber auch von Personaldiskussionen geprägt. In diese Bereiche will und kann sich die Stadt Bludenz nicht einmischen.

Die WIGE Bludenz ist ein selbstständiger und unabhängiger Verein in der Alpenstadt. Unser Interesse ist der richtige Einsatz der Fördermittel, die wir der WIGE zukommen lassen. Personalentscheidungen, die Zusammenstellung des Vorstandes oder Aufgabenschwerpunkte muss der WIGE-Vorstand bzw. die Generalversammlung der WIGE Mitglieder bestimmen. Bei allen internen und öffentlichen Diskussionen ist aber festzuhalten, dass die Zusammenarbeit mit der WIGE zu jedem Zeitpunkt gut funktioniert hat.

Auf dieser Basis werden wir auch in Zukunft gut im Interesse des Wirtschafts- und Handelsplatzes Bludenz zusammen arbeiten.

Ich wünsche dem neuen WIGE-Team alles Gute und Ihnen, liebe Bludnerinnen und Bludner einen schönen und erholsamen Sommer 2007.

Ihr Thomas Lins
Stadtrat für Wirtschaft und Kultur

**Sprechstunde jeden
Montag ab 16.30
Uhr nach telefoni-
scher Vereinbarung
unter 05552-62287**

Frauen wollen Geld selbst veranlagern

Geldanlage in Frauenhand - Frauen haben eigenes Einkommen



Kundenberaterin Claudia Nenning hat das Projekt initiiert. Sie diskutierte anlässlich des Frauenfrühstücks der Sparkasse in der Orangerie über Geldanlage mit den Besucherinnen.

"Eine tolle Idee. Wenn es ums Thema Geldanlage geht, werden sonst meist Männer angesprochen. Über ihr eigenes Einkommen wollen Frauen aber auch selbst verfügen." Eine begeisterte Besucherin des ersten Frauenfrühstücks der Sparkasse Bludenz sprach den anwesenden Gästen aus der Seele. In gemütlicher Atmosphäre informierten die Finanzierungsexperten der Sparkasse Bludenz speziell weibliche Kunden über lohnende Anlagemöglichkeiten. Es ist dies ein Pilotprojekt, die Initiative dazu kam von Kundenberaterin Claudia Nenning. "Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kunden und Beratern ist für uns als größte Regionalbank im Bezirk oberste Prämisse", wurde die Idee von Sparkassen-Direktor Christian Ertl und der Geschäftsleitung voll unterstützt. Der Erfolg gibt dem neuen Konzept Recht, weitere Veranstaltungen dieser Art sind geplant.

Gerd Kaufmann, Filialleiter in Bürs, gestaltete dabei den fachlichen Teil des gemütlichen Vormittags in der Bludenz "Orangerie". Bei Kaffee und Häppchen wurde interessiert seinen Ausführungen gelauscht. Die Wahl der richtigen Anlageform sei individuell verschieden, ein geringes Risiko, möglichst viel Ertrag und eine schnelle Verfügbarkeit des Kapitals sollen unter einen Hut gebracht werden. Investmentfonds sind dabei eine attraktive Form der Geldanlage. "Diese sind so sicher und so ertragreich, wie der Kunde will", erläuterte

Gerd Kaufmann die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten des "Topfs". Schon ab 30,- Euro pro Monat ist ein Vermögensaufbau dieser Art eine interessante Alternative zum herkömmlichen Sparbuch. "Die Vorteile liegen auf der Hand: Ein Vermögensaufbau ist auch mit kleinen, regelmäßigen Beiträgen möglich, außerdem sind Investmentfonds jederzeit kündbar." Für eine persönliche Beratung stehen die Finanzierungsexperten in der Sparkasse Bludenz und den insgesamt elf Filialen gerne zur Verfügung.



Gerd Kaufmann informierte die Frauen über die richtigen Anlageformen.

Kontakt:
Sparkasse Bludenz
Bank AG
Sparkassenplatz 1
6700 Bludenz
Tel. 05552/63681-0
Fax. 05552/63681-4
E-Mail: info@bludenz.sparkasse.at

Der Bürgermeister gratuliert!



Berta und Ewald Schnetzer
 Walserweg 4
 Diamantene Hochzeit am 7. April 2007



Elisabeth und Adolf Bitschnau
 Unterbings 51
 Diamante Hochzeit am 8. April 2007
 Adolf Bitschnau ist am 7. Juni verstorben



Theresia Holdermann
 Werdenbergerstraße. 63
 95. Geburtstag am 27. April 2007



Cäzilia Lukasser
 Klarenbrunnstraße. 22
 90. Geburtstag am 11. Mai 2007



Berta und Lambert Kapferer
 St. Antoniusstraße 8a
 Goldene Hochzeit am 20. Mai 2007



Helene Angst
 Wichnerstraße 28
 90. Geburtstag am 2. Juni 2007



Aloisia und Michael Hofmann
 St. Antoniusstraße 12a
 Goldene Hochzeit am 6. Juni 2007



Sieglinde und Friedrich Niedermayer
Haldenweg 5a
Goldene Hochzeit am 8. Juni 2007



Agnes und Bruno Wachter
Zafeierweg 40, Außerbranz
Goldene Hochzeit am 11. Juni 2007



Maria Munduch
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
96. Geburtstag am 28. Juni 2007

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten ihren Geburtstag

Gerhard Müller
Maria Muhr
Rosa Egele
Klaudia Laterner
Anna Capelli
Frieda Hinke
Aloisia Kohler
Alois Türtscher
Alois Hartmann
Johann Bitschnau
Anna Nerath
Emma Brüggeller
Otto Bitschnau
Maria Magdalena Matzer
Brunhilde Gaszczyk
Cäzilia Lukasser
Sibylle Vonbank
Silvio Daves
Paula Manahl
Elisabeth Reis
Maria Eckert
Carmela Voit
Antonia Vonbank
Maria Feuerstein
Gertrud Gassner
Robert Steu
Maria Thurner
Gisela Zanghellini
Anna Schallert

Melanie Zimmermann
Ludmilla Kroneder
Edmund Reinthaler
Hildegard Beck
Maria Friesenecker
Otto Valandro
Ida Nessler
Alois Schaffenrath
Frieda Stadelmann
Paula Fetzl
Oliva Hartmann
Antonia Holdermann
Maria-Anna Kegele
Herta Marzluf
Anna Neyer
Hildegard Morscher
Maria Muther
Rosa Blaschitz
Rudolf Goldner
Erna Kessler
Otto Pötter
Wilhelm Burtscher
Theresia Holdermann
Elfriede Kopf
Karl Mandak
Josef Burtscher
Johanna Carugati
Theresia Marighetti
Maria Munduch
Erwin Sonderegger
Elsa Nußbaumer
Frieda Spagolla
Alois Stieger
Anton Vonbank

Sterbefälle

Emilie Brezik
Reinhilde Dür
Margarethe Fritz
Marta Kuster
Hilda Polz
Josef Steidl
Viktor Loretz
Anna Konzett
Roman Werle
Kurt Feldkircher
Ralph Staudinger
Ida Menzel
Augusta Guetz
Franz-Karl Türtscher
Karl Oberhuber
Josef Bitschnau
Klara Konzett
Maria Blacha
Werner Albrich
Ernst Mark
Anton Bobner
Rudolf Winsauer
Walter Neyer



Geburten



Hochzeiten

Mädchen

21. März bis
28. Juni 2007

Merve Atalay
Mia Sun Härl
Amelie Martin
Evlem Ergün
Lea Keßler
Nelly Weckerle
Anna Katharina Naier
Asli Akkiz Altintas
Klea Krasniqi
Marina Radulovic
Chantal Meyer

21. März bis
28. Juni 2007

Thomas Liepert
Bettina Buxbaum

Bernd Reis
Christine Resch

Herbert Tinkhauser
Ivonne Ferra

Cengiz Basar
Serpil Cakir

Ralf Mahner
Sabrina Reis

Juan Reyes
Karian Moosbrugger

Christian Keßler
Prasit Thintonglang

Franz-Josef Malin
Annemarie Wieser

Alexander Juriatti
Tanja Burtscher

Ayvaz Mikdat
Sekmenoglu Sevilay

Helmut Sauermoser
Christine Pöchler

Mirko Bösch
Sonja Pavlu

Martin Sturm
Maria Stöckler

Roland Mallin
Candan Karmahmutoglu

Abdurrahaman Karsli
Yasemin Özen

Tannverdi Ayhan
Seyhan Ayhan

Paul-Julian Albu
Sandra Hoch

Edgar Capelli
Petra Bacher

Michael Reis
Ingrid Kühweidner

Konrad Frainer
Monika Moosbrugger

Roland Käfer
Theresia Kastl

Knaben

21. März bis
28. Juni 2007

Niclas Neururer
Nikolai Falch
Linus Gebhart
Albin Mahmuti
Florian Capelli
Simon Capelli
Daniel Zech
Muhammed Subasi
Veli Türk
Mete Han Sahin
Julian Summer
Maximilian Capelli
Semsettin Akgül
Nico Bertsch
Mathias Tomaselli
Tobias Gasser
Melih Gül

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot

Parkfest der Stadtmusik	13. Juli, Plettenbergpark
Sommerschluss-Shopping	19.-21. Juli, Innenstadt
1. Bludener Klassik-Openair, Feuerwerksmusik	22. Juli, 20 Uhr, Remise
2. Bludener Kinder-Sommer-Tanzwoche	23.-27. Juli, Villa K.
Sommernachtstraum	24. Juli, 20 Uhr, Remise
Zauberflöten im Sommer	27. Juli, 20 Uhr, Remise
Benefizkonzert mit Nik P. und Reinhold Bilgeri	28. Juli, 19 Uhr, Muttersberg
Freitag-Abend, Innenstadt	03. August, 16-20 Uhr
Country Night Open Air, Cesar & Go West, Tommy Cash	18. August, Muttersberg
BMX-Weekend und Jubiläumsfeier	17.-19. August, BMX-Anlage
Abenteuer-Sportcamp	20.-24. August, Gymnasium
Open-Air-Konzert "Spider Murphy Gang"	1. Sept., 19 Uhr, Muttersberg
Bludenz ist Bludenz ist Bludenz ist MEHR	3.-7. Sept., Villa K., Innenstadt
7. Int. Theaterfestival LUAGA & LOSNA	4.-8. Sept., Remise
Tanznachmittag für Junggebliebene mit Heli und Manuela	5. Sept., 14.30 Uhr, Nova Bräu
Freitag-Abend, Innenstadt	7. Sept., 16-20 Uhr
BMX Vereinsmeisterschaft	7. Sept., 18 Uhr, BMX-Anlage
Ausstellungseröffnung Andrea Bischof	13. Sept., 20 Uhr, Galerie allerArt
12. Bludener Klostermarkt	14.-15. Sept., Innenstadt
Brass Spektakel	15.-16. Sept. Remise, Bertsch
Tanznachmittag für Junggebliebene mit Heli und Manuela	19. Sept., 14.30 Uhr, Nova Bräu
Vereinsmeisterschaften Schwimmclub Bludenz	21. Sept., ab 17 Uhr, VAL BLU
Bludener Herbst-Lounge	21. Sept., 19 Uhr, Remise



**Nik P.: 28. Juli,
Muttersberg**



**Klostermarkt: 14.
und 15. September,
Innenstadt**

**Infos zu den
Veranstaltungen:
Büro für Tourismus,
Marketing und
Freizeit,
Tel. 05552-62170**

SPARKASSE 
Bludenz

SPARKASSE 
Bludenz

In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Jetzt
**Vorsorge-
Schecks**
mit bis zu
45 Euro!

**Früh vorsorgen
mit der s Privat-Pension.**

Je früher, desto ertragreicher. Wer in jungen Jahren mit der Vorsorge beginnt, profitiert doppelt. So günstig und gewinnbringend wie jetzt können Sie nie wieder den Grundstein für die Zukunft legen – egal ob für die eigene oder die Ihrer Kinder. Informieren Sie sich bei Ihrem Kundenbetreuer in der Sparkasse Bludenz und allen Filialen.